

# *empirische kulturwissenschaft seminar-info*

## **Wintersemester 2021-22**

Universität Hamburg  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
Fachbereich Kulturwissenschaften

Institut für Empirische Kulturwissenschaft  
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)  
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974  
Fax 040 42838-6346  
E-Mail [geschaeftszimmer.ekw@uni-hamburg.de](mailto:geschaeftszimmer.ekw@uni-hamburg.de)

Homepage <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw>

## Das Seminar-Info

### Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

### Seminarbeginn und weitere Termine

01.10.2021	Beginn des Wintersemesters 2021-22
11.10.2021	Erster Vorlesungstag des Semesters
29.01.2022	Letzter Vorlesungstag des Semesters
31.03.2022	Ende des Wintersemesters 2021-22
19.12.2021 – 02.01.2022	Weihnachtsferien

### Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Empirische Kulturwissenschaft (BA) und des Masterstudiums.

### Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw/personen.html>

### Homepage des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft

Die Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Empirische Kulturwissenschaft, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

### Fachschaftratsrat Empirische Kulturwissenschaft

Der Fachschaftratsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftratsräten des Departments Kulturwissenschaften – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

### Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an [hjk@uni-hamburg.de](mailto:hjk@uni-hamburg.de) oder an Anna Stoffregen, Tel. 42838-8256.

### Jobs im Institut für Empirische Kulturwissenschaft

Im Institut für Empirische Kulturwissenschaft sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 10,91 EUR (brutto) je Stunde. Die monatliche Vergütung einer Tutorin / eines Tutors beträgt 123,18 EUR (brutto) je 1 Semesterwochenstunde. Wer Näheres erfahren möchte, wende sich bitte an das Geschäftszimmer.

### [kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmelde-möglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

### Newsletter

Interessierte Studierende können sich, wenn sie den Newsletter des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft abonniert haben, über interessante Jobangebote, Praktika, Ankündigungen von Ausstellungen und Vorträgen informieren. Hierzu ist es erforderlich sich selbstständiger unter folgendem Link einzutragen: <https://mailman.rz.uni-hamburg.de/mailman/listinfo/ifvk.gwiss>

## **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner**

### **Geschäftszimmer**

- Olga Hinrichs  
Fon 040 42838-4974  
Fax 040 42838-6346  
E-Mail geschaeftszimmer.ekw@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder  
Aushang an Raum 216

### **Professorinnen und Professoren**

- Prof. Dr. Gertraud Koch  
Fon 040 42838-2014  
E-Mail gertraud.koch@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Sabine Kienitz  
Fon 040 42838-7053  
E-Mail sabine.kienitz@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Kerstin Poehls (Juniorprofessorin)  
Fon 040 42838-9541  
E-Mail kerstin.poehls@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 213

Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 214

Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 214

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 215

Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 215

### **Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte**

- Susanne Boersma M.A. \*
- Manuel Bolz B.A. \*
- Dr. Matthias Dreyer \*
- Isabel Eiser M.A. \*
- Johanna Elle M.A. \*
- Prof. Dr. Norbert Fischer
- Lara Hansen M.A.
- Dr. Gerrit Herlyn \*
- Nathalie Isaak B.A. \*
- Amelie Klemens B.A.\*
- Sven Klomp, Dipl.-Ing. \*
- Roman Knipping-Sorokin M.A. \*
- Jennifer Krückeberg MRes
- Samantha Lutz M.A.
- Dr. Thomas Overdick \*
- Hannah Rotthaus M.A. \*
- Janina Schmidt M.A. \*
- Dr. Anna Stoffregen
- Dr. Teresa Stumpf
- Alejandra Tijerina Garcia M.A.
- Quoc-Tan Tran MRes
- Angeliki Tzouganatou M.Sc.
- Prof. Dr. Rolf Wiese

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten  
der nebenstehenden Personen werden zu  
Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt  
gegeben.

\*) – *unter Vorbehalt*

### Studienberatung:

- Dr. Anna Stoffregen  
Fon 040 42838-8256  
Email [anna.stoffregen@uni-hamburg.de](mailto:anna.stoffregen@uni-hamburg.de)
- Lara Hansen M.A.  
Fon 040 42838-4681  
Email [lara.hansen@uni-hamburg.de](mailto:lara.hansen@uni-hamburg.de)

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Nach Vereinbarung (Anmeldung per Mail)

Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Uhr

Sonst: Siehe Aushang an Raum 211

### Studienbüro

- Studienkoordinator: Dr. Ozanan Rocha  
Fon 040 42838-4284  
Email [ozanan.rocha@uni-hamburg.de](mailto:ozanan.rocha@uni-hamburg.de)  
Vertretung: Tanja Maquet  
Fon 040 42838-9136  
Email [tanja.maquet@uni-hamburg.de](mailto:tanja.maquet@uni-hamburg.de)
- Prüfungsabteilung:  
E-mail: [pa-kultur@uni-hamburg.de](mailto:pa-kultur@uni-hamburg.de)

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten  
Siehe Homepage  
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium.html>

Heike Schmüser (Bachelor)  
Tel.: 040-42838-4564

Sue Ling Höffken (Master L-Z)  
Tel.: 040-42838-9571

Helene Kang, M.A.  
(Magister inkl. Baccalaureat, Master A-K)  
Tel.: 040-42838-9241

### Fachbereichsbibliothek

Elisabeth Quenstedt  
Fon: 040 42838-2402  
E-Mail: [bibliothek.ekw@uni-hamburg.de](mailto:bibliothek.ekw@uni-hamburg.de)

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Homepage  
Sonst: Siehe Homepage

**Fachschaftsrat (fsr)**  
[fsr.kulturanthropologie.uhh@gmail.com](mailto:fsr.kulturanthropologie.uhh@gmail.com)

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem Cafe  
Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach im  
Geschäftszimmer)

**Anmeldephasen:**

Bitte die abweichenden Anmeldephasen für Lehrveranstaltungen des FB Kulturwissenschaften beachten.

Aktuelle Anmeldephasen im WiSe 2021-22 finden Sie in der Tabelle unten.

<b>STINE-STANDARDPHASEN</b>	<b>ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN</b> (abweichende Daten sind <b>rot</b> gekennzeichnet)
Vorgezogene Phase	<i>Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften</i>
<b>Anmeldephase</b> (für alle Studierenden)	Mi, 01.09.21, 09:00 Uhr - Do, 16.09.21, 13:00 Uhr
Nachmeldephase	<i>Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften</i>
Erstsemester	04.10.2021, 09:00 Uhr - 08.10.2021, 16:00 Uhr
<b>Ummelde- und Korrektur-Phase</b> (für alle Studierenden im FB Kultur, einschl. Erstsemester)	11.10.2021, 09:00 Uhr - 29.10.2021, 16:00 Uhr
<b>ABMELDEPHASE</b>	<b>Zusätzliche ABMELDEPHASE</b>
<b>nur</b> für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und <b>nur</b> zum Abmelden	29.10.2021, 16:00 Uhr - 12.11.2021, 13:00 Uhr

I. BACHELOR

I.1. Orientierungseinheit

LV-Nr.	56-100			
LV-Art/Titel	<b>Orientierungseinheit für Studienanfänger_innen – Einführung in das Studium der Empirischen Kulturwissenschaft</b> <i>Orientation Phase for First-Semester Students – Introduction to Anthropological Studies in Culture and History</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung (verpflichtend): Mo 4.10.-Fr 8.10.2021, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Manuel Bolz *, Loreen Schwabe *, Betreuung: Lara Hansen			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-100 (2 LP)	<b>BA neu:</b> EKW (fsb13-14)-M1			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				

I.2. Vorlesungen

LV-Nr.	56-101			
LV-Art/Titel	<b>HYBRID-LV</b> <b>Vorlesung: Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft</b> <i>Lecture: Introduction to Anthropological Studies in Culture and History</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12, R. 221 ESA W			
Dozent/in	Kerstin Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> Ja, 30 TN	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: ja, 10 TN Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-101 (2 LP)	<b>BA:</b> EKW (fsb13-14)-HF-M5, -NF-M5, SG, WB-Kultur			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur für Hauptfächler mit Tutorium 56-101 ÜB			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Die Vorlesung führt ein in zentrale Forschungsgegenstände, Methoden und Theorien sowie in die wichtigsten Berufsfelder der Empirischen Kulturwissenschaft. Die Empirische Kulturwissenschaft erforscht die alltagsbezogenen, lebensweltlichen Dimensionen von Kultur und analysiert diese in Relation zu den jeweiligen gesellschaftlichen Zusammenhängen. Sie versteht sich dabei als Gegenwartswissenschaft, die historisch argumentiert, kulturelle Phänomene in zeitgeschichtliche Zusammenhänge einordnet und die			

	sozialen und kulturellen Dynamiken in der Moderne analysiert. Im Laufe des Semesters werden fachspezifische Grundbegriffe, Fragestellungen und Argumentationsweisen vorgestellt und ein Überblick über die Fachentwicklung gegeben.
<b>Literatur</b>	Sabine Hess, Johannes Moser und Maria Schwertl (Hg.) (2013): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin: Reimer. Kaschuba, Wolfgang (2006): Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München: C.H.Beck. Warneken, Bernd Jürgen (2006): Die Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien u.a.: Böhlau UTB. Heimerdinger, Timo, Tauschek, Markus (Hg.) (2020): Kulturtheoretisch argumentieren: Ein Arbeitsbuch. Münster: Waxmann.

**I.3. Proseminare**

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Proseminar I Gruppe I: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen</b> <i>Introduction into Scientific Work and Research Methods</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 14-16 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Lara Hansen			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-102 (5 LP)	<b>BA HF:</b> EKW (fsb13-14)-HF-M1 (mit Tutorium)			
56-102 (7 LP)	<b>BA NF:</b> EKW (fsb13-14)-NF-M1(mit Tutorium)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Tutorium 56-102 ÜB			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Was bedeutet es, empirisch-kulturwissenschaftlich zu forschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet. Das Einführungsseminar ist ein Übungsfeld für Studierende, um an konkreten Beispielen empirisch-kulturwissenschaftliche Methoden im Rahmen kleiner Forschungsprojekte zu erproben und so die verschiedenen methodischen Zugänge und Arbeitsweisen des Faches kennenzulernen und anzuwenden. Das Seminar gibt dazu einen Überblick über die zentralen Phasen eines Forschungsprozesses sowie die damit verbundenen empirischen Verfahren wie Feldforschung (qualitative Interviews, teilnehmende Beobachtung), Analyse materieller Kultur und archivalische Dokumentenanalyse. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken ebenso wie Analyse und Interpretationsverfahren vorgestellt und im Tutorium vertieft. Beispielhaft wird so gemeinsam erörtert, wie im Fach während des Forschungsprozesses Daten erhoben, analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Gleichzeitig steht diese Veranstaltung in Verbindung mit der Vorlesung aus Modul 5.</p> <p>Das Proseminar (Gruppe I und II) wird in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten stattfinden.</p>			

	<p>Die Veranstaltung wird jeweils von einem obligatorischen Tutorium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet, in der einerseits allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vertieft behandelt und andererseits thematische sowie methodische Fragen und Probleme aus der eigenen Forschungspraxis weiter diskutiert werden. Genau wie das Proseminar wird das Tutorium in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten, aber zu verschiedenen Wochenterminen stattfinden (s. TUT I und TUT II).</p> <p>Leistungsanforderungen:                  Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung); Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Literatur zur Einführung:                  Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014.                  Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research: a practical guide. London, New York 2014.                  Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013.                  Silke Götttsch, Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2005.                  Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. 2006.                  Zu Beginn der Vorlesungszeit wird ein Raum auf Agora eingerichtet.</p>

LV-Nr.	56-103			
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Proseminar I Gruppe II: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen</b> <i>Introduction into Scientific Work and Research Methods</i>			
Zeit/Ort	2st., Di, 12-14 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-103 (5 LP)	<b>BA HF:</b> EKW (fsb13-14)-HF-M1 (plus Tutorium)			
56-103 (7 LP)	<b>BA NF:</b> EKW (fsb13-14)-NF-M1 (plus Tutorium)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Tutorium 56-103 ÜB			
Kommentare/Inhalte	Was bedeutet es, empirisch-kulturwissenschaftlich zu forschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet. Das Einführungsseminar ist ein Übungsfeld für Studierende, um an konkreten Beispielen empirisch-kulturwissenschaftliche Methoden im Rahmen kleiner Forschungsprojekte zu erproben und so die verschiedenen methodischen Zugänge und Arbeitsweisen des Faches kennenzulernen und anzuwenden. Das Seminar gibt dazu einen Überblick über die zentralen Phasen eines Forschungsprozesses sowie die damit verbundenen empirischen Verfahren wie Feldforschung (qualitative Interviews, teilnehmende Beobachtung), Analyse materieller Kultur und archivalische Dokumentenanalyse.			



	<p>Darüber hinaus werden wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken ebenso wie Analyse und Interpretationsverfahren vorgestellt und im Tutorium vertieft. Beispielhaft wird so gemeinsam erörtert, wie im Fach während des Forschungsprozesses Daten erhoben, analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Gleichzeitig steht diese Veranstaltung in Verbindung mit der Vorlesung aus Modul 5.</p> <p>Das Proseminar (Gruppe I und II) wird in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten stattfinden.</p> <p>Die Veranstaltung wird jeweils von einem obligatorischen Tutorium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet, in der einerseits allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vertieft behandelt und andererseits thematische sowie methodische Fragen und Probleme aus der eigenen Forschungspraxis weiter diskutiert werden. Genau wie das Proseminar wird das Tutorium in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten, aber zu verschiedenen Wochenterminen stattfinden (s. TUT I und TUT II).</p> <p>Leistungsanforderungen:                  Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung); Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.</p>
Literatur	<p>Literatur zur Einführung:                  Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014.                  Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research: a practical guide. London, New York 2014.                  Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013.                  Silke Göttisch, Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2005.                  Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. 2006.                  Zu Beginn der Vorlesungszeit wird ein Raum auf Agora eingerichtet.</p>

### I.4.Tutorien

LV-Nr.	56-101 ÜB
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Tutorium/Übung zur Vorlesung: Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft</b> <i>Tutorial to the lecture Introduction to Anthropological Studies in Culture and History</i>
Zeit/Ort	2st., Do 12-14 Uhr (vorläufig), R. 220 ESA W
Dozent/in	Sara Mundt *
<b>Weitere Informationen</b>	Das Tutorium ist fester Bestandteil der Vorlesung 56-101.
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
56-101 (2 LP)	<b>BA:</b> EKW (fsb13-14)-HF-M5

LV-Nr.	56-102 ÜB
LV-Art/Titel	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> <b>Tutorium/Übung zum Proseminar I Gruppe I</b> <i>Tutorial</i>

Zeit/Ort	2st., Do 14-16 Uhr
Dozent/in	Skrollan Beese *
<b>Weitere Informationen</b>	Das Tutorium / Übung ist fester Bestandteil des Proseminars 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
56-102 (0 LP)	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)-HF-M1, NF-M1

LV-Nr.	56-103 ÜB
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Tutorium/Übung zum Proseminar I Gruppe II</b> <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st, Di 16-18 Uhr (vorläufig), R. 220 ESA W
Dozent/in	Kim Winterhalter *
<b>Weitere Informationen</b>	Das Tutorium / Übung ist fester Bestandteil des Proseminars 56-103. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
56-103 (0 LP)	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)-HF-M1, NF-M1

I.5. Mittelseminare

LV-Nr.	56-104			
LV-Art/Titel	<b>HYBRID-LV ab dem 6.12.2021</b> <b>Im Affekt? - Emotionsforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft</b> <i>In Affect? - Emotion Research in Anthropological Studies in Culture and History</i>			
Zeit/Ort	2st, Mi 12-14 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Lara Hansen			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : ja (max. 36 TN)	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-104 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-104 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M2, HF-M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Nicht erst seit der emotionalen Aufladung der Debatte um den gesellschaftlichen Umgang mit der Corona-Pandemie und der hiermit verbundenen gesellschaftlichen Spaltung zeigt sich, welchen zentralen Stellenwert Gefühle in der Konstruktion von Sozialem haben. Ob bewusst eingesetzt, bspw. in politischer Mobilisierung sowie ökonomischer Verwertung, oder als unbewusste Mitspielerinnen in sozialen Praktiken im Alltag – Gefühle wie Wut, Liebe oder Scham beeinflussen unsere Wahrnehmung, Reaktionen und Beziehungsweisen und bieten damit ein wichtiges Forschungsfeld für die Empirische Kulturwissenschaft.</p> <p>Besonders im Zuge des sogenannten Emotional Turn und der Entwicklung der interdisziplinären Affect Studies haben Gefühle eine Neuentdeckung in unterschiedlichen sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschungsperspektiven erfahren. Was ist wirklich neu an diesem „Hype der Gefühle“ (Schneider 2016:9), was bedeutet er für empirisch-kulturwissenschaftliche Analysen und welche Perspektiven bietet er für die eigene Auseinandersetzung mit Emotionen im Forschungsprozess?</p> <p>Diesen Fragen nach kulturanalytischen Zugänge zu Emotionen spürt das Seminar anhand theoretischer Auseinandersetzung und praktischer Anwendung in Form von eigenen kleinen Forschungen nach.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Ahmed, Sara: The Cultural Politics of Emotion. Edinburgh 2004.</p> <p>Beitl, Matthias/Schneider, Ingo (Hg.): Emotional Turn?! Europäisch ethnologische Zugänge zu Gefühlen &amp; Gefühlswelten. Beiträge der 27. Österreichischen Volkskundetagung in Dornbirn vom 29. Mai – 1. Juni 2013. Wien 2016.</p> <p>Davies, James/Spencer, Dimitrina (Hg.): Emotions in the Field: The Psychology and Anthropology of Fieldwork Experience. Stanford 2010.</p> <p>Illouz, Eva: Gefühle in Zeiten des Kapitalismus. 2007</p> <p>Lutz, Catherine/ White, Geoffrey M.: The Anthropology of Emotions. In: Annual Review of Anthropology , Vol. 15 (1986), pp. 405-436.</p>			

	<p>Scheer, Monique: Are Emotions a Kind of Practice (and Is That What Makes Them Have a History)? A Bourdieuan Approach to Understanding Emotion. In: History and Theory 51/2 2012, S. 193–220.</p> <p>Schneider, Ingo: Über die emotionalen Kompetenzen der Europäischen Ethnologie/Empirischen Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie. Zur Einführung. In: Beitzl, Matthias/ders. (Hg.): Emotional Turn?! Europäisch-ethnologische Zugänge zu Gefühlen &amp; Gefühlswelten. Wien 2016., S. 7–13.</p>
--	--

LV-Nr.	56-105			
LV-Art/Titel	<p><b>DIGITALES ANGEBOT</b></p> <p><b>Aufmerksamkeit und Veränderung? Aktuelle Phänomene des Popfeminismus kulturanthropologisch betrachtet</b></p> <p><i>Attention and Change? Current Phenomena of Pop Feminism Examined through the Lense of Cultural Anthropology</i></p>			
Zeit/Ort	2st, Di 18:15-19:45 Uhr, online			
Dozent/in	Johanna Elle *			
Weitere Informationen	<p>Das Seminar findet im wöchentlichen Turnus Dienstags von 18:15-19:45 digital statt. Beginnen tut das Seminar am 19.10. Der Link für das Zoom Meeting lautet:</p> <p><a href="https://uni-hamburg.zoom.us/j/69349924771?pwd=a3N2K1FqZUtzaUoxZkhaSE9sS0xVdz09">https://uni-hamburg.zoom.us/j/69349924771?pwd=a3N2K1FqZUtzaUoxZkhaSE9sS0xVdz09</a></p> <p>Meeting-ID: 693 4992 4771 Kenncode: 80544138</p>			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	<p><b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein</p>	<p><b>Teilnahmebegrenzung</b> : Ja (40 TN)</p>	<p><b>Block-LV:</b> nein</p>	<p><b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein</p>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-105 (5 LP)	<p><b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung</p>			
56-105 (7 LP) mit MAP	<p><b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M2, HF-M5, NF-M5</p>			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>„Feminismus ist im Kontext der Popkultur leicht zugänglich und leicht verdaulich geworden.“ Im Seminar werden wir hinter diese streitbare Aussage blicken und uns damit beschäftigen, wie „der Feminismus“ als vielfältige soziale Bewegung Themen wie geschlechtliche und sexuelle Vielfalt und Intersektionalität im Mainstream verhandelt: Entlang verschiedener aktueller popkultureller Beispiele, wie z. B. dem Roman Identitti von Mithu Sanyal oder dem Song WAP von Cardi B feat. Megan Thee Stallion untersuchen wir in Arbeitsgruppen mithilfe von vorher gefestigtem Wissen, wie Gender, Ableismus, Rassismus u.a. behandelt werden und welche Möglichkeiten und Herausforderungen in der popfeministischen Auseinandersetzung liegen.</p>			
Literatur	<p>Hausbichler, Beate (2021): Der verkaufte Feminismus. Wie aus einer politischen Bewegung ein profitables Label wurde. hooks, bell (2018): Black Looks. Popkultur, Medien, Rassismus. McRobbie, Angela (2020): Feminism and the Politics of Resilience. Essays on Gender, Media and the End of Welfare.</p>			

LV-Nr.	56-106			
LV-Art/Titel	<b>DIGITALES ANGEBOT ab dem 6.12.2021</b> <b>Mobile Kommunikation – Perspektiven auf Aneignung und Alltag von Technik</b> <i>Mobile communication – Perspectives on appropriation and everyday life of technology</i>			
Zeit/Ort	2st, Mi 10-12 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Gerit Herlyn			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent nein Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-106 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)-HF- M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-106 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> <b>Anonymität im Netz – die konstruierte Unsichtbarkeit</b> <i>Anonymity on the Internet - the Constructed Invisibility</i>			
Zeit/Ort	Block-Termine, Freitag: 19.11., 11:00 - 14:00 Uhr 26.11., 11:00 - 14:00 Uhr 3.12., 11:00 - 17:00 Uhr 10.12., 11:00 - 17:00 Uhr 17.12., 11:00 - 14:00 Uhr 14.01., 11:00 - 17:00 Uhr 28.01., 11:00 - 14:00 Uhr			
Dozent/in	Roman Knipping-Sorokin			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> Ja, 5 TN	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-107 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-107 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Der gläserne Mensch - der Ruf nach Regulierung, Kontrolle und Klarnamen taucht immer wieder in den politischen Debatten auf. Wir alle hinterlassen Spuren im Netz – aber was heißt das? Was geben meine Daten und mein Internetverhalten über mich Preis? Was sind die Vor- und Nachteile			

	<p>von Anonymität im Internet? Welche Rolle spielt es für die Forschung? Wie schütze ich mich, aber auch mein Forschungsfeld?</p> <p>Das Seminar bietet einen Einstieg zu Fragen des sicheren Surfens, Anonymität und Datenschutz im Internet. Dabei werden die Themen anhand von Anwendungsszenarien aus der Forschungspraxis erläutert und dargestellt. Die Teilnehmenden werden eigenständig Prozesse, Tools und Dienste untersuchen. Sie werden sich mit verschiedenen Perspektiven und Rollen zum Thema Anonymität im Internet beschäftigen. Hierfür werden die aktuellen Debatten zu Meinungsfreiheit, Datenschutz und dem Recht auf Privatsphäre betrachtet.</p>
<b>Literatur</b>	

LV-Nr.	56-137			
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Zukünfte der Arbeit</b> <i>Future(s) of Work</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 16-18 Uhr, R. 220 ESA W und Torhaus "Museum der Arbeit"; <b>die erste Sitzung zur weiteren Planung findet online auf Zoom statt.</b>			
Dozent/in	Gertraud Koch, Roman Knipping-Sorokin			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-137 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11; <b>WB-Kultur</b> <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-137 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit dem Museum für Arbeit statt. Sie widmet sich dem Torhaus, welches in Zukunft als interaktiver Denk-, Handlungs- und Erfahrungsraum fungieren soll. Die Eröffnung ist für Sommer 2023 geplant; mittels studentischer Projekte soll das Thema „Zukunft der Arbeit“ schon vorher im Museum intensiver be-/verhandelt werden. Neben der Konzipierung von kleinen analogen Ausstellungen für das Forum im Torhaus kann auch die Torhaus-Subdomain zum Ausstellen digitaler Arbeiten in der Bauphase genutzt werden. Die studentischen Arbeiten werden in kleinen ethnographischen Studien die Prozesse, Praktiken und Politiken des Wandels von Arbeit beleuchten und die Zukünfte der Arbeit - auch im Sinne der Citizen Science - mit hybriden Ausstellungs- und Diskussionsformaten einem breiten öffentlichen Diskurs zugänglich machen.</p> <p>Es stellen sich in diesem Kontext vielfältige Fragen: Wie werden die Zukünfte von Arbeit aussehen? Was sind Treiber für die Veränderung von Arbeit? Wie werden globale Arbeitsteilungen neu verhandelt? Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Arbeit aus? Wie gestalten sich Arbeitsbeziehungen, -orte und -materialitäten? Welche Veränderungsprozesse finden in unterschiedlichen Berufsbereichen statt? Wie erleben Menschen diese Veränderungen? Wie kann Arbeit nachhaltig gestaltet werden? Welche Perspektiven konkret bearbeitet werden, wird zu Beginn der Lehrveranstaltung in Kooperation mit dem Museum der Arbeit festgelegt.</p>			
<b>Literatur</b>	Literatur zur Einführung:			

	Rebecca Bryant, Daniel McKnight: Anthropology of the Future, Cambridge University Press, 2019; Colin C. Williams: Rethinking the Future of Work. Directions and Visions. New York 2007.
--	--

LV-Nr.	56-108			
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Maritimes Erbe und materielle Kultur: Fallstudien zur Nord- und Ostseeküste Teil 2</b> <i>Maritime Heritage and Material Culture: Case Studies on the North Sea and Baltic Sea Coasts Part 2.</i>			
Zeit/Ort	2st, Do 16-18 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Norbert Fischer			
<b>Weitere Informationen</b>	Sprechstunde: nach der LV und nach Vereinbarung (norbertfischer@t-online.de)			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> Ja, 5 TN	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: ja, 3 TN Uni-Live - ja  <b>Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes "Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen"</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-108 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-108 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	<i>Hinweis: Diese Lehrveranstaltung kann auch ohne Beteiligung an Teil 1 besucht werden!</i>			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das maritime Erbe ist in materieller Form im öffentlichen Raum der Küste zeichenhaft sichtbar. Zu seinen Elementen zählen Leuchttürme und andere Seezeichen, umgenutzte Hafenspeicher, historische Badekarren, frei aufgestellte Anker, Schrauben und weitere Schiffsteile sowie die vielfältigen Artefakte maritimer Erinnerungs- und Gedenkkultur (z. B. Memorials des maritimen Todes). Ihre öffentlichkeitswirksamen Inszenierungen an zentralen Schauplätzen, wie den Häfen, verweisen auf eine regionalspezifische Aneignung der Vergangenheit. In ihrer symbolischen Funktion sind sie Katalysatoren eines neuartigen Tourismuskonzeptes und einer zur Schau gestellten regionalen Identität. Diese manchmal musealen Inszenierungen korrespondieren mit jenem Strukturwandel an der Küste, der zu einem Bedeutungsverlust maritimer Berufe und Branchen geführt hat. So kann das maritime Erbe auch als „Verlusterzählung“ gedeutet werden. Die Lehrveranstaltung will anhand ausgewählter Orte und Regionen das maritime Erbe dokumentieren und im gesellschaftlich-kulturellen Kontext mit seinen AkteurInnen analysieren. Die Veranstaltung zielt auf die Erstellung eines gemeinsamen Buches mit dem unten genannten Kieler Kooperationspartner. Basis der Buchpublikation sind die Präsentationen, Hausarbeiten, Fotodokumentationen u.a., die sich aus der Lehrveranstaltung ergeben. Eine Redaktionsgruppe wird Texte und Bilder für das Buch vorbereiten.</p> <p>Das Seminar findet statt in Kooperation mit der Lehrveranstaltung „Maritimes Erbe – Inszenierungen und Repräsentationen. Erkundungen an Nord- und Ostseeküste“ von Prof. Dr. Sonja Windmüller, Seminar für Europäische Ethnologie/Volkskunde, Universität Kiel. Bitte beachten Sie, dass es einige gemeinsame Termine geben wird, die von den regulären Seminarzeiten abweichen können.</p> <p>Leistungsnachweise: Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen, schriftliche Ausarbeitungen, Foto- und Videodokumentationen, Text- und Bildanalysen (z. B. Reiseführer,</p>			

	Ansichtskarten), Sitzungsprotokolle, Exkursionsberichte, redaktionelle Mitarbeit an der Buchpublikation
<b>Literatur</b>	<p>-Assmann, Aleida: Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses, München 1999</p> <p>-Ulrich Borsdorf/Heinrich Theodor Grütter/Jörn Rüsen (Hrsg.): Die Aneignung der Vergangenheit. Musealisierung und Geschichte, Bielefeld 2004.</p> <p>-Martin Döring u.a. (Hrsg.): Küstenbilder, Bilder der Küste. Interdisziplinäre Ansichten, Ansätze und Konzepte, Hamburg 2005</p> <p>-Norbert Fischer (Hg.): Zwischen Wattenmeer und Marschenland: Deiche und Deichforschung an der Nordseeküste, Stade 2021</p> <p>-Norbert Fischer: Das maritime Erbe. Über Musealisierung, „doppelte Identität“ und Tourismusmarketing an der Nordseeküste. In: Karl C. Berger u.a. (Hrsg.): Kulturelles Erbe in Wissenschaft und Gesellschaft. Wien 2009, S. 159-170</p> <p>-Norbert Fischer/Susan Müller-Wusterwitz/Brigitta Schmidt-Lauber (Hg.): Inszenierungen der Küste. Berlin 2007, S. 150-183</p> <p>-Norbert Fischer: Memorials des maritimen Todes - Über Denkmäler, Grabsteine und Friedhöfe an der schleswig-holsteinischen Nord- und Ostseeküste, in: Kieler Blätter zur Volkskunde 52, 2020, S. 7-33</p> <p>-Dorothee Hemme/Markus Tauschek/Regina Bendix (Hrsg.): Prädikat „Heritage“. Wertschöpfungen aus kulturellen Ressourcen, Münster 2007</p> <p>-Stefanie Knöll u.a. (Hrsg.): Das Meer und der Tod. Seenot und Schiffbruch in Kunst, Geschichte und Kultur, Handewitt 2012</p> <p>-Dirk J. Peters/Hartmut Bickelmann (Hrsg.): Hafenlandschaft im Wandel, Bremerhaven 2000.</p> <p>-Martin Rheinheimer: Die Insel und das Meer. Seefahrt und Gesellschaft auf Amrum 1700-1860, Stuttgart 2016</p>

LV-Nr.	56-109			
LV-Art/Titel	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> <b>Museums and migration – On the ethics, practices and potential outcomes of exhibiting migration</b> <i>Museums and migration – On the ethics, practices and potential outcomes of exhibiting migration</i>			
Zeit/Ort	2st, Mo 12-14 Uhr			
Dozent/in	Susanne Boersma			
<b>Weitere Informationen</b>	englischsprachige LV / english speaking seminar			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-109 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-109 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Museums are increasingly interested in exhibiting migration, and more and more focused migration museums are established across Europe. The topic of migration has, since the refugee protection crisis, become contested and frequently debated in politics, cultural institutions and			



	<p>society more broadly. It has also been picked up by scholars, who have studied the corresponding museum projects and processes to understand their complexities and added value (Whitehead et al 2015; Lynch 2017; Vlachou 2019). But how can museums best tell stories of migration? What are the ethical considerations? Should migrants be invited to speak for themselves? And what about stereotypes and the museums role in addressing or challenging them? This seminar introduces relevant theoretical concepts and study practical examples of migration in museums. The students will learn about different aspects and outcomes of museum practices, such as discourse, participatory processes and social media practices, and discuss these with a focus on migration and will collaborate on a small virtual exhibition to put the obtained knowledge into practice.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Bayer, N. &amp; Terkessidis, M. (2017) Über das Reparieren hinaus. Eine antirassistische Praxeologie des Kuratierens. In Bayer, N. et al. (Eds.): Kuratieren als antirassistische Praxis: De Gruyter (Edition Angewandte): 50–71.</p> <p>Lynch, B. (2017) Migrants, museums and tackling the legacies of prejudice. In Johansson, C. &amp; Bevelander, P. (Eds.): Museums in a time of migration. Lund, Nordic Academic Press: 225–242.</p> <p>Morse, N. (2021) The Museum as a Space of Social Care. Oxon, Routledge.</p> <p>Vlachou, M. (2019) Dividing issues and mission-driven activism: Museum responses to migration policies and the refugee crisis. In Janes, R. &amp; Sandell, R. (Eds.): Museum Activism. Oxon, Routledge: 56–67.</p> <p>Waterton, S. &amp; Smith, L. (2010) The recognition and misrecognition of community heritage, International Journal of Heritage Studies, Vol. 16, Issue 1-2: 4–15.</p>

### 1.6 Forschendes Lernen

LV-Nr.	56-110			
LV-Art/Titel	<b>HYBRID-LV ab dem 6.12.2021</b> <b>Forschendes Lernen II: Urbane grüne Infrastruktur</b> <i>Research Based Learning Seminar II: Green urban infrastructure</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 12-14 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Kerstin Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nur für TeilnehmerInnen des SE „Forschendes Lernen I: Methodenvertiefung“ im SoSe 2021	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-110 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF:</b> M6			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Schreibwerkstatt 56-111			

<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Grün ist das neue Grau! Diese Kurzformel bündelt einen Perspektivenwechsel in Stadtplanung und Städtebau: „Gestresste“ Städte sollen ressourceneffizienter und resilienter werden, damit sie besser auf wachsenden Hitzestress, große Wassermengen und weitere Effekte des Klimawandels reagieren können.</p> <p>In dem Modul „Forschendes Lernen“ widmen wir uns über zwei Semester der Frage, wie gesellschaftliche Akteure sich für eine grünere urbane Infrastruktur artikulieren und Initiativen Ideen umsetzen. Welche Handlungsstrategien entwickeln Politik und Verwaltung? Mit welchen neuen Netzwerken aus grünen Flächen und Elementen - Infrastrukturen - wird in Hamburg auf eine multifunktionale, sozial integrative und ökologisch nachhaltigere urbane Zukunft hingewirkt? Ausgehend von ethnographischen Forschungen und Debatten, die Zeitlichkeit, innewohnende Zukunftserwartungen und Versprechen von Infrastrukturen in den Fokus rücken, werden wir methodische Zugänge zu laufenden politischen Programmen, Bauvorhaben und den involvierten menschlichen und nicht-menschlichen AkteurInnen erarbeiten.</p> <p>Sie werden Ihr eigenes Forschungsvorhaben in diesem Feld entwickeln, empirische Verfahren erproben und einüben, Material analysieren und schließlich in Form von Text und/oder Film darstellen.</p> <p>Begleitend zu den Seminaren des Modells 6 findet jeweils eine obligatorische Übung (im Sommersemester 2021) bzw. eine Schreibwerkstatt (WS 21/22) statt.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Michael Flitner: Grüne Infrastruktur und die Erneuerung städtischer Naturen, in: Michael Flitner, Julia Lossau, Anna-Lisa Müller (Hg.): Infrastrukturen der Stadt, Wiesbaden 2017, S. 45-64.</p> <p>Antje Matern (Hg.): Urbane Infrastrukturlandschaften in Transformation. Städte – Orte – Räume, Bielefeld 2016.</p>

LV-Nr.	56-111			
LV-Art/Titel	<p><b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b>  <b>Wissenschaftliche Texte Schreiben</b>  <i>Writing Workshop: Writing scientific texts</i></p>			
Zeit/Ort	2 st., Di 12-14 Uhr, R. 209 ESA W			
Dozent/in	Janina Schmidt *			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nur für TeilnehmerInnen der LV 56-110	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-111 (4 LP)	<b>BA HF: M6</b>			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Schreiben ist von der ersten Feldnotiz bis zur ausformulierten Arbeit integraler Bestandteil kulturwissenschaftlicher Forschung: Daten werden über die Verschriftlichung hergestellt und festgehalten und die Präsentation der Ergebnisse am Ende erfolgt meist in Form eines wissenschaftlichen Textes und auch (audio-)visuelle Präsentationsformate werden von Text begleitet.</p> <p>Das Schreiben (kultur-)wissenschaftlicher Texte ist eine Kernkompetenz des Studiums der Empirischen Kulturwissenschaft, die wir in der Schreibwerkstatt anwendungsorientiert vertiefen. Wir werden unterschiedliche Beispiele wissenschaftlicher Texte evaluieren, um Kriterien guten wissenschaftlichen Schreibens zu erarbeiten und über Möglichkeiten nachzudenken, Arbeiten zu gliedern. Anhand des im „Forschenden Lernen“ generierten Materials werden wir den</p>			

	<p>Schreibprozess von den empirischen Daten zum wissenschaftlichen Text gemeinsam erproben und reflektieren. Den individuellen Schreibstil werden wir in Übungen reflektieren und kreativ weiterentwickeln. Ziel ist die Hinführung zu einem souveränen Schreibprozess der abschließenden Bachelor-Arbeit.</p> <p>Leistungsanforderungen sind regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung der Seminarliteratur und das Verfassen eigener Texte.</p> <p>Die Schreibwerkstatt richtet sich an Teilnehmer*innen des Seminars „Forschendes Lernen: Urbane grüne Infrastruktur“.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Franck, Norbert: Lust statt Last: Wissenschaftliche Texte schreiben. In: Ders./ Stary, Joachim (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, 14. überarb. Aufl. Paderborn 2008, S. 117 – 178.</p>

### I.6 Forschungspraxis

LV-Nr.	56-112			
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Digitales Propädeutikum</b> <i>Digital propaedeutics</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 10-12 Uhr, R. 209 ESA W			
Dozent/in	Nathalie Isaak			
Weitere Informationen				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-112 (3 LP)	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das digitale Studium der letzten Semester hat Lehren und Lernen vor Herausforderungen und Chancen gestellt. Trotz eingeschränkter Zugänge zu Bibliotheken, Seminarräumen, Arbeitsplätzen, Mensen und Cafés konnte Lehre und Studium dennoch von zuhause aus stattfinden. Neue Verhaltensweisen und Techniken im Umgang mit digitalen Medien, mit Dozierenden und Kommiliton:innen, mit sich selbst und den eigenen Gewohnheiten wurden in digitalen Alltagen erlernt. Inwieweit waren möglicherweise bereits notwendige Kompetenzen vorhanden und inwieweit sind wir durch das digitale Semester auf unsere Wissenslücken im Umgang mit dem Digitalen gestoßen?</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten im Digitalen war bereits vor den pandemiebestimmten Semestern in Lehre und Studium relevant und gehört zum festen Repertoire geisteswissenschaftlicher Arbeit. In diesem Sinne beschäftigen wir uns in diesem Seminar damit, wie man im und mit dem Digitalen</p>			

	<p>effizient, kreativ und sicher arbeiten und forschen kann. Digitale Techniken und Tools herrschen in zahlreicher Form vor – Ziel ist es, sich diese handhabbar zu machen. Kollaboratives Forschen und Arbeiten, Material- und Informationsbeschaffung, Kommunikation und Datenschutz sind nur einige Schlagwörter, die es gilt im Digitalen zu verorten.</p> <p>Konkret soll es um die Übertragung grundlegender geisteswissenschaftlicher Arbeitsformen in digitale Kontexte und unter Anwendung digitaler Tools gehen. Notwendiges Wissen soll vermittelt werden, um die Qualitäten und Probleme digitaler Arbeitsformen kritisch reflektieren zu können. Anhand praktischer Übungen sollen gewonnenes Wissen und eigene Erfahrungen im kollaborativen Prozess angewendet und anschließend auf der digitalen Forschungs- und Lehrplattform PECE veröffentlicht werden.</p> <p>PECE - <a href="https://www.pece.uni-hamburg.de/">https://www.pece.uni-hamburg.de/</a></p>
<b>Literatur</b>	

LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	<p><b>HYBRID-LV ab dem 6.12.2021</b></p> <p><b>Essen von morgen - Diskursanalyse zur Zukunft der Ernährung</b></p> <p><i>Future of Food - A Discourse Analysis of the future of nutrition</i></p>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Amelie Klemens *			
Weitere Informationen	2 st., Mi 16-18 Uhr			
<p><b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein</p>	<p><b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein</p>	<p><b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein</p>	<p><b>Block-LV:</b> nein</p>	<p><b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein</p>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-113 (3 LP)	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Während seit geraumer Zeit Debatten um Klimagerechtigkeit, Ressourcenknappheit und Nutztierhaltung die Gesellschaft polarisieren, werfen diese Herausforderungen uns auf unseren eigenen Konsum zurück. Wie sich unser Essen in Zukunft gestalten wird, woher unsere Nahrungsmittel kommen werden und welche sozialen, ökonomischen wie auch ökologischen Dimensionen sie umspannen, sind Fragen, die sich damit unserer Postwachstumsgesellschaft unausweichlich stellen. Erste Lösungsansätze und Bewältigungsstrategien werden diskutiert, ausgehandelt und erprobt. Doch welche strukturellen Herausforderungen und machtvollen Vernetzungen sich in unser individuelles Essverhalten einschreiben, bleibt meist unklar. Dahingehend soll sich mithilfe der Diskursanalyse den gesellschaftlichen Wissensordnungen und Handlungsempfehlungen, die sich in unserem alltäglichen Essverhalten manifestieren, genähert werden.</p> <p><u>Vorgehen:</u> Gemeinsam wollen wir uns mit der Diskursanalyse als ein kulturwissenschaftliches Methodeninstrument auseinandersetzen. Ein Grundbaustein wird dabei sein, sich mithilfe von Lektüren und Diskussionen ein Verständnis für den Diskursbegriff sowie für das methodische Verfahren zu erarbeiten. Darauf aufbauend soll die diskursanalytische Vorgehensweise von der Entwicklung einer Fragestellung bis zur Generierung und Auswertung eines Datenkorpus exemplarisch an Debatten über die Zukunft des Essens erprobt werden. Auch hier wollen wir einen</p>			

	Blick auf den Prozess werfen und den Weg der Nahrungsmittel von ihrer Produktion über deren Vertrieb bis hin zu den individuellen Konsumformen verfolgen. Ziel der Lehrveranstaltung wird es schließlich sein, sich im Laufe des Seminars mit dem Vorgehen der Diskursanalyse vertraut zu machen, thematische Anschlüsse zu erschließen und ein erstes Forschungsdesign zu entwickeln.
<b>Literatur</b>	<p>Bischoff, Christine/ Oehme-Jüngling, Caroline/ Leimgruber, Walter (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014</p> <p>Eggmann, Sabine: Diskursanalyse. Möglichkeiten für eine volkscundlich-ethnologische Kulturwissenschaft. In: Hess, Sabine/ Moser, Johannes/ Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013, S. 55–77.</p> <p>Keller, Reiner: Wissenssoziologische Diskursanalyse. Wiesbaden 2011</p> <p>Parsons, Julie M.: Gender, Class and Food. Basingstoke u. a. 2015</p> <p>Pink, Sarah/Salazar, Juan F. (Hg.): Anthropologies and Futures: Researching Emerging and Uncertain Worlds. London u. a. 2017</p> <p>Ploeger, Angelika/ Hirschfelder, Gunther/ Schönberger, Gesa (Hg.): Die Zukunft auf dem Tisch. Analysen, Trends und Perspektiven der Ernährung von morgen. Wiesbaden 2011</p> <p>Wittmann, Barbara: Intensivtierhaltung: Landwirtschaftliche Positionierungen im Spannungsfeld von Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft. Göttingen 2021</p>

LV-Nr.	56-136			
LV-Art/Titel	<b>HYBRID-LV</b> <b>Projekte, Studios, Werkstätten - Institutsalltag, Studienperspektiven und Partizipationsmöglichkeiten</b> <i>Projects, Studios, Workshops - Study perspectives and participation opportunities at the Institute of Hamburg</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung; die erste Sitzung findet am <b>Dienstag, 02.11., von 14-16 Uhr</b> im R. 220 ESA W (unter Vorbehalt) statt.			
Dozent/in	Manuel Bolz *			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-136 (3 LP)	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M7 <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Die Veranstaltung möchte in den Institutsalltag des Hamburger Instituts für Empirische Kulturwissenschaft einführen und ausgewählte Studienperspektiven sowie Partizipationsmöglichkeiten vorstellen. So zeige ich euch nicht nur die Räume des Institutes und der Universität Hamburg wie z.B. Bibliotheken, Veranstaltungsräume und Mensen auf dem Campus, sondern stelle euch auch das studentische Leben vor: Engagement im Fachschaftsrat (FSR), in Studios und Werkstätten. Darüber hinaus werden uns Mitarbeitende des Hamburger Instituts besuchen und uns etwas über sich, ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte erzählen.</p>			

	<p>Die gemeinsamen auf eine semesterübergreifende Vernetzung angelegten Treffen haben das Ziel, die durch die Corona-Situation entstandenen Herausforderungen eines (digitalen) Studienbeginns gemeinsam zu reflektieren, zu intervenieren und in die Zukunft zu blicken, um euch den Studienstart und -verlauf zu erleichtern und den Studienstandort Hamburg näher zu bringen.</p> <p>Die 1. Sitzung findet in Präsenz statt. Sollte die Corona-Situation eine Präsenzveranstaltung nicht zulassen, wird sie über die Plattform ZOOM stattfinden. In dieser Sitzung stimmen wir uns auch über die weiteren Termine ab.</p> <p>Bei Fragen meldet euch gerne via E-Mail an: <a href="mailto:manuel.bolz@uni-hamburg.de">manuel.bolz@uni-hamburg.de</a></p>
<b>Literatur</b>	

### I.7 Kolloquien

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	<b>DIGITAL &amp; PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Institutskolloquium: Hinter verschlossenen Türen? Empirische Zugänge, methodologische Reflexionen und ethische Implikationen zu schwer zugänglichen Feldern</b> <i>Colloquium: Behind closed doors? Empirical approaches, methodological reflections and ethical implications on fields difficult to access</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20 c.t., R. 220 ESA W			
Dozent/in	Organisation: Hannah Rotthaus *			
Weitere Informationen				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> Ja, 10 TN	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : ja	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-114 (2 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)-M 5, SG, WB-Kultur			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Jede ethnografische Forschung steht zu Beginn vor der Herausforderung des Feldzugangs. Wie ‚offen‘ oder ‚geschlossen‘ ein Feld ist, kann von unterschiedlichen Aspekten abhängen: Die (Un-)Zugänglichkeit kann räumlich bedingt sein, von sozialen, rechtlichen oder ökonomischen Faktoren abhängen oder – etwa bei Forschungen zu rechtsextremen Szenen – ideologisch begründet sein. Daher sehen sich Forscher*innen ebenso mit schwer zugänglichen spezifischen Orten als auch Institutionen und konflikthaften Akteurskonstellationen konfrontiert, beispielsweise im Kontext von Ministerien, Justizvollzugsanstalten, europäischen Grenzregimen oder digitalen Plattformen. Zudem können unvorhergesehene Entwicklungen wie die COVID-19-Pandemie ehemals offene Felder verschließen und Forscher*innen zu einer Umgestaltung des methodischen Vorgehens veranlassen.</p> <p>Forschungen und Entscheidungsprozesse in schwer zugänglichen Feldern sind nicht selten von Machtasymmetrien geprägt, innerhalb derer sich Forschende positionieren müssen. Dies kann sowohl eigene Privilegien gegenüber marginalisierten oder gefährdeten Akteur*innen als auch Abhängigkeiten betreffen, die Forschungen in staatlichen Institutionen, internationalen Organisationen oder Expert*innenkulturen oftmals prägen.</p>			

	<p>Wie gelingt es Forscher*innen dennoch, empirische Zugänge zu schaffen? Wie gestalten sie diese und mit welchen ethischen Herausforderungen sehen sie sich konfrontiert? Diesen Fragen widmet sich das Institutskolloquium anhand von Einblicken in exemplarische Forschungen aus der Empirischen Kulturwissenschaft. Dabei wird auch das ethnografische Potenzial in den Blick genommen, das sich ergibt, wenn der Zugang – inklusive der Schwierigkeiten, Reibungen und Konflikte – von Anfang an kritisch mitgedacht und als wertvolles Wissen über das Feld in die Analyse einbezogen wird.</p> <p>Die Vorträge finden digital auf Zoom statt. Einzelne interne Sitzungen sind (unter Vorbehalt) in Präsenz geplant. Die Präsenztermine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Das Programm zu den Vorträgen finden Sie als Download unter:  <a href="https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw/ueber-das-institut/institutskolloquium/institutskolloquium-wi-se-21-22.html">https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw/ueber-das-institut/institutskolloquium/institutskolloquium-wi-se-21-22.html</a></p>
<b>Literatur</b>	

LV-Nr.	56-115			
LV-Art/Titel	<b>BA-Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en</b> <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Norbert Fischer, Sabine Kienitz, Gertraud Koch, Kerstin Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>	Bitte individuelle Ankündigung der/des Betreuerin/Betreuers beachten!			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-115 (2 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14), Modul 8 (BA-Abschlussmodul)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

### I.8 Berufsfelderkundung

LV-Nr.	56-116
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Wissenschaftliches Schreiben und Publizieren (HJK-Lehrprojekt Teil I)</b> <i>Scientific writing and publishing (HJK Study Project Part I)</i>
Zeit/Ort	2st., Do 12-14 Uhr, R. 209 ESA W
Dozent/in	Anna Stoffregen
<b>Weitere Informationen</b>	Microsoft Teams

<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung :</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-116 (3 LP)	<b>BA HF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M9 <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Wissenschaftliche Texte verfassen und ggf. publizieren ist ein wichtiger Bestandteil nicht nur für wissenschaftliche Laufbahnen, sondern spielt bereits im Studium, egal ob BA oder MA, eine große Rolle. Hausarbeiten, Abschlussarbeiten oder Publikationen in Fachzeitschriften - Texte schreiben und einem wissenschaftlichen Fachpublikum zur Verfügung zu stellen, erfordert Übung.  Im Seminar werden bereits verfasste Texte in kleinen Gruppen gelesen und besprochen sowie kleinere Textaufgaben durchgeführt. Ziel ist es, Erfahrungen im Schreiben unterschiedlicher Textsorten zu sammeln und auch den Umgang mit Kritik am eigenen Text zu lernen.			
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-117			
LV-Art/Titel	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> <b>Redaktionelles Arbeiten in wissenschaftlichen Publikationen (HJK-Lehrprojekt Teil II)</b> <i>Editing in scientific journals (HJK Study Project Part II)</i>			
Zeit/Ort	Block-LV, digital auf Teams, Vorbesprechung am Donnerstag, 14.10., 14-16 Uhr, weitere Termine nach Absprache			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung :</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-117 (3 LP)	<b>BA HF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M9 <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	(ANMELDUNG AUF STINE BITTE NUR NACH VORHERIGER ANMELDUNG PER MAIL)			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung führt in Grundlagen wissenschaftlicher Publikationen und Redaktionsarbeiten ein, um einerseits die Prozesse im Kontext wissenschaftlichen Publizierens erfahrbar zu machen und um andererseits Einblicke in das Berufsfeld Redakteur*in aufzuzeigen. Das Hamburger Journal für Kulturanthropologie dient hier als Tätigkeitsfeld, um erste konkrete Arbeitserfahrungen zu machen.			
<b>Literatur</b>				

**I.9. Selbstorganisierte Seminare**



LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	<b>HYBRID-LV ab dem 6.12.2021</b> <b>SPS: Hamburg (post)kolonial. Umstrittene Orte und unbequeme Objekte als postkoloniale Spuren in Hamburgs Stadtraum und Museen</b> <i>SPS: Hamburg (post)colonial. Controversial places and objects as postcolonial traces in Hamburg's public spaces and museums</i>			
Zeit/Ort	2 st., Mi 14:15 – 15:45 Uhr, R. 220 ESA W  Die 1. Sitzung findet digital über ZOOM statt. Die Zoom-Daten erhalten Sie auf Anfrage an <hamburgpostkolonial@gmail.com> oder über STINE als Nachricht, wenn Sie sich regulär angemeldet haben.			
Dozent/in	Amelie Klemens und SPS-Team; Betreuung: Sabine Kienitz, Kerstin Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein, Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-118 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> EKW (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11 In dieser Veranstaltung kann keine MAP (7 LP) im Modul M2 oder NF-M5 geschrieben werden! <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Die 1. Sitzung findet digital über ZOOM statt. Die Zoom-Daten erhalten Sie auf Anfrage an <b>hamburgpostkolonial@gmail.com</b> oder über STINE als Nachricht, wenn Sie sich regulär angemeldet haben. In der 1. Sitzung besprechen wir die Arbeitsweisen und das weitere Vorgehen und ob wir uns in den nachfolgenden Sitzungen digital/in Präsenz treffen.			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p><i>Das Projekt-Seminar wird unter der Mitwirkung des SPS-Teams angeboten: Laura Völz, Karoline Kaiser, Kyra Hardt, Guillaume Mulard, Manuel Bolz, Olivia Stracke</i>  <i>Außerdem wird das SPS von den Dozierenden Prof. Dr. Sabine Kienitz und Prof. Dr. Kerstin Poehls betreut.</i></p> <p>(Post)koloniale Geschichte(n) und Verflechtungen sind in europäischen Städten und (Kultur)Institutionen nach wie vor sichtbar und präsent, aber sie werden nicht immer wahrgenommen. Dabei durchdringen sie die ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Dimensionen unserer gegenwärtigen und historischen Alltage, Wissensbestände sowie die lokale Stadtgeschichte.</p> <p>Das SPS möchte dort ansetzen, (post)koloniale Spannungs- und Konfliktfelder in ihrer materialisierten und medialisierten Form in der Hafenstadt Hamburg erkunden und mit kulturtheoretischen Perspektiven beleuchten. Konkret interessieren uns materielle Formen wie Denkmäler, Straßenschilder, Gebäude, Museumsobjekte und -sammlungen.</p> <p>Dabei begleiten uns folgende Arbeitsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Wo werden postkoloniale Diskurse in Hamburg sichtbar und erfahrbar gemacht?</li> <li>· Wie werden diese von bestimmten Gruppen erlebt und interpretiert?</li> <li>· In welche kolonialen Netzwerke und Verflechtungen (Entangled History) ist Hamburg eingebettet? Wie wird mit postkolonialen Vergangenheiten in Hamburg umgegangen?</li> <li>· Wie wollen wir als Student*innen/Forscher*innen, Bürger*innen, Nachfolger*innen kolonialisierter Gruppen oder Aktivist*innen usw. damit umgehen? Wie sprechen wir über (Post)Kolonialismus und wie wollen wir erinnern?</li> </ul> <p>Das Projektseminar strebt an, eine interaktive Karte postkolonialer Hamburger Nachbarschaften zu entwerfen. Für unsere Kartierungsversuche (Mapping) nutzen wir nicht nur ethnografische Methoden wie Wahrnehmungsspaziergänge, Go-Alongs, narrative Raumkarten wie Mental Maps, historisch-kulturwissenschaftliche Methoden, Ansätze der Visuellen Anthropologie oder Ausstellungsanalysen, sondern wir streben einen Erfahrungsaustausch und eine Diskussion mit</p>			

	<p>ausgewählten Gäst*innen (u.a. BI-POC-Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Museumsmitarbeiter*innen) an. So erhoffen wir uns, auch bisher unbekannte Stadträume sichtbar und analysierbar zu machen. Über ihre Formen der Raumproduktion zeichnen wir postkoloniale Atmosphären nach, die gegenwärtig spürbar und sinnlich erfahrbar sind. Diesen nähern wir uns mit kulturtheoretischen Lesarten an.</p> <p>Neben den visuellen und auditiven Elementen (Text, Film, Tonaufnahmen, Fotografie), welche im Laufe des Semesters als Visual Essays gemeinsam erarbeitet werden, streben wir ein postkoloniales Flanieren in Hamburgs urbanen Räumen an und laden alle Interessent*innen dazu ein, mitzumachen und eigene Ideen einzubringen. Im Sinne einer engagierten Kulturwissenschaft möchten wir die akademische Wissensproduktion aktiv mitgestalten, auch um der Vielstimmigkeit des postkolonialen Diskurses gerecht zu werden.</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p><u>Literatur zur Einführung</u></p> <p>Bechhaus-Gerst, Marianne/Zeller, Joachim (Hrsg.): Deutschland postkolonial? Die Gegenwart der imperialen Vergangenheit, Berlin 2018.</p> <p>Brunner, Claudia: Epistemische Gewalt. Wissen und Herrschaft in der kolonialen Moderne, Bielefeld 2020.</p> <p>Conrad, Sebastian/Randeria, Shalini/Römhild, Regina (Hrsg.): Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften, Frankfurt a.M. u.a. 2002.</p> <p><u>Online-Quellen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koloniale Straßennamen Hamburgs, URL: <a href="http://www.hamburg.de/bkm/strassennamen/14428568/koloniale-strassennamen/">www.hamburg.de/bkm/strassennamen/14428568/koloniale-strassennamen/</a></li> <li>- Aufarbeitung des Kolonialen Erbes der Stadt Hamburg, URL: <a href="http://www.hamburg.de/bkm/koloniales-erbe/">www.hamburg.de/bkm/koloniales-erbe/</a></li> <li>- Eckpunktepapier für ein "gesamstädtisches dekolonisierendes Erinnerungskonzept", URL: <a href="http://www.hamburg.de/contentblob/14929000/dfa4164c2e99e177217f65df7cb85a4a/data/21-eckpunkte-dekolonisierung.pdf">www.hamburg.de/contentblob/14929000/dfa4164c2e99e177217f65df7cb85a4a/data/21-eckpunkte-dekolonisierung.pdf</a></li> </ul>

**II. MASTER**

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA neu bzw. ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen. Die BA-Mittelseminare können von MA-Studierenden nur mit 5 LP absolviert werden.

-> Im Wintersemester 2021/22 können auch die folgenden Seminare von MA-Studierenden mit 3 LP absolviert werden:

56-116 „Wissenschaftliches Schreiben und Publizieren (HJK-Lehrprojekt Teil I)“

56-117 „Redaktionelles Arbeiten in wissenschaftlichen Publikationen (HJK-Lehrprojekt Teil II)“

56-136 „Projekte, Studios, Werkstätten“

56-118 „SPS: Hamburg (post)kolonial“

**II.1. Seminare**

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	<b>DIGITALES ANGEBOT (ab Januar 2022)</b> <b>Ethnographische Kulturanalyse</b> <i>Theories and methods of ethnographic research</i>			
Zeit/Ort	Mo 14-18 Uhr, R. 209 ESA W, 14-täglich, ab der 1.Semesterwoche (genaue Termine – s.b. STiNE)			
Dozent/in	Gertraud Koch			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : Nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-119 (9 LP) mit MAP	<b>MA:</b> Modul 1			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Tutorium Lektürekurs 56- 125			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung vermittelt, wie unterschiedliche kultur- und sozialtheoretische Ansätze in Forschungszugänge übersetzt werden. Sie arbeitet die spezifischen Erkenntnisinteressen und Arbeitsweisen der verschiedenen Forschungszugänge heraus, wobei auch Ausblicke auf die dazugehörige Forschungspraxis gegeben werden. Sie thematisiert die verschiedenen Ansätze im Hinblick auf forschungsethische Dimensionen in der Empirischen Kulturwissenschaft.  Die Lehrveranstaltung ist verbunden mit einem Lektürekurs/Tutorium LV 56-125.			
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Historische Kulturanalyse: Theorien und Methoden</b> <i>Theories and methods of historical cultural research and analysis</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 10-12 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Norbert Fischer			
<b>Weitere Informationen</b>				

<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-120 (9 LP) mit MAP	<b>MA:</b> Modul 2			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lektürekurs 56- 126			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>In der Empirischen Kulturwissenschaft werden kulturelle Prozesse und Probleme gesellschaftlich, räumlich und ihrer zeitlich-historischen Dimension verortet. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die entsprechenden methodischen und konzeptionellen Fähigkeiten aus historischer Perspektive zu vermitteln. Dies geschieht anhand unterschiedlicher historischer Quellen (Archivalien, Bild- und Pressequellen, Kartografie, biografische Dokumente u.a.) auf der Basis spezifischer Aspekte und Fragestellungen zu kulturellen Phänomenen. Einzelne Quellentypen werden am Beispiel konkreter Themenfelder vorgestellt. Dabei stehen u.a. Fragen der Quellenkritik (Heuristik) und Quelleninterpretation (Hermeneutik) im Fokus. Darüber hinaus werden in der Lehrveranstaltung aktuelle Studien der historisch-kulturwissenschaftlichen Forschung diskutiert.</p> <p>Die Lehrveranstaltung umfasst – sofern es die Bestimmungen zulassen – Exkursionen in ein kommunales und ein staatliches Archiv.</p> <p>Nur besuchbar in Kombination mit Lektürekurs 56-...</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Präsentation von Recherche- und Arbeitsergebnissen bzw. ausgewähltem Thema, schriftliche Hausarbeit, Sitzungs- und Exkursionsprotokolle u.a.</p>			
Literatur	<p>Literaturhinweise zur Vorbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Paderborn 2006</li> <li>-Norbert Fischer: Kartografie und Wasserbau an der Niederelbe vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. In: Stader Jahrbuch 2013, S. 107-119</li> <li>-Silke Götttsch: Archivalische Quellen und die Möglichkeiten ihrer Auswertung. In: Dies./Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. 2. Aufl. Berlin 2007, S. 15-32</li> <li>-Carola Lipp: Perspektiven der historischen Forschung und Probleme der kulturhistorischen Hermeneutik. In: Hess, Sabine/Moser, Johannes/Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013</li> <li>-Rolf Lindner: Vom Wesen der Kulturanalyse. In: Zeitschrift für Volkskunde II/2003, S. 177-188.</li> <li>-Jens Wietschorke: Historische Kulturanalyse, in: Christine Bischoff u.a. (Hrgs.): Methoden der Kulturanthropologie, Bern 2014, S. 160-176</li> </ul>			

LV-Nr.	56-121
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Stadtränder</b> <i>Suburbia</i>
Zeit/Ort	2st., Mi 12-14 Uhr, R. 209
Dozent/in	Anna Stoffregen
<b>Weitere Informationen</b>	

<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-121 (7 LP)	<b>MA:</b> Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-121 (9 LP) mit MAP	<b>MA:</b> Modul 3			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56- 128			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Ausgehend von aktuellen Forschungszugängen der Empirischen Kulturwissenschaft zur Stadtforschung wird im Seminar der Fokus auf Stadtränder gelegt. Der Begriff Stadtränder ist zum einen als der geographisch-physische Stadtraum an der Stadtgrenze zu verstehen, wie Vororte, Suburbia und Räume jenseits des Stadtzentrums, mit einem Blick auf eine zunehmende Ausweitung großer Wohnquartiere und Stadtentwicklungsprojekten bzw. Bautätigkeiten an Stadträndern. Zum anderen werden auch soziale (Rand-)Phänomene im städtischen Kontext fokussiert mit einem Schwerpunkt auf der Frage nach den Aushandlungspraktiken über das, was als Stadt verstanden wird.			
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-122			
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Food Geographies. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf globale Verbindungen</b> <i>Food Geographies</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 10-12 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Kerstin Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-122 (7 LP)	<b>MA:</b> Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-122 (9 LP) mit MAP	<b>MA:</b> Modul 4			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56-128			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Wie und wo werden Nahrungsmittel, die wir aus Supermarktregalen kennen und die auf unseren Tischen stehen, produziert und konsumiert? Welche Akteure sind dabei involviert? Das Seminar begibt sich auf die Spuren regionaler und globaler Verflechtungen und Bewegungen: Wir lesen und diskutieren aktuelle und klassische kulturwissenschaftliche Studien, um die Zusammenhänge von Ökonomie und Regulation sowie die Dynamiken sozialer und kultureller Bedeutungsproduktion besser zu verstehen.			
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-123			
LV-Art/Titel	<b>DIGITALES ANGEBOT (ab Januar 2022)</b> <b>Living in the anthropocene – Decentering the Human</b> <i>Living in the anthropocene – Decentering the Human</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12 Uhr, R. 220 ESA W oder digital			

Dozent/in	Gertraud Koch			
<b>Weitere Informationen</b>	englischsprachige LV / english speaking seminar			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-123 (7 LP)	<b>MA:</b> Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-123 (9 LP) mit MAP	<b>MA:</b> Modul 5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56- 129			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	In the current situation of climate change the role of the human contribution to this situation and options for a change towards a sustainable earthsystems are intensely debated. The seminar critically examines the notion of the anthropocene, which puts an emphasis on the responsibility of human life styles for the environmental and ecological crises of the earthsystem. It moves on to the introduction and discussion of concepts for acknowledging a more than human world by decentering the human in anthropological research, which is a difficult and maybe even paradoxical endeavour for a researcher. Still, emerging concepts such as, multi-species ethnography, eco-stewardship, and post-humanism or environmental justice seek to overcome the predominant anthropocentric world views and find ways to situate humans in the living system of specific habitats as one species among others and also problematize power relations in global resource consumption.			
<b>Literatur</b>	Introductory literature:  Moore, Amelia (2016): Anthropocene anthropology: reconceptualizing contemporary global change. In: J R Anthropol Inst 22 (1), S. 27–46. DOI: 10.1111/1467-9655.12332			

## II.2. Forschungsmodul

LV-Nr.	56-124			
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Forschungsseminar II: Zur Praxis kulturwissenschaftlicher Forschung</b> <i>Research Seminar II: Research practices in cultural science</i>			
Zeit/Ort	2st, Do 14:15-15:45 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : Nur für TeilnehmerInnen des SE „Forschungsseminar I“ im SoSe 2021	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-124 (12 LP)	<b>MA:</b> Modul 6 (inklusive MAP)			

<b>Zusätzliche Informationen</b>	
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Ausgehend von den Überlegungen, die mit der Erarbeitung eines Forschungsdesigns verbunden sind (vgl. MA Modul 6.1), widmet sich die Lehrveranstaltung nun der konkreten Praxis einer empirisch-kulturwissenschaftlichen Forschung und den einzelnen Arbeitsschritten, die damit verbunden sind. Im Zentrum stehen ethnographische Methoden und ihre Anwendung, also die Generierung von Daten durch Interview und teilnehmende Beobachtung oder die Arbeit mit Medien, mit Archivalien und anderen historischen Materialien, sowie die Auswertung und Kodierung von Daten. Das Seminar dient dazu, Fragen aus der eigenen Forschungspraxis zu diskutieren und hier vertiefend zu behandeln. Anhand von laufenden Forschungsprojekten können forschungspraktische Aspekte beispielhaft mitvollzogen werden. Die thematische Festlegung und Abfolge wird zu Semesterbeginn mit den Teilnehmenden abgestimmt. Das Modul 6.1 und 6.2 wird mit einer MAP in Form eines Exposés der Masterarbeit abgeschlossen.</p> <p><b>Leistungsanforderungen:</b> Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Ausfertigung von Arbeitspapieren, Präsentation der eigenen Forschungsperspektiven und Arbeitsergebnisse im Seminar, Anfertigung eines schriftlichen Exposés.</p>
<b>Literatur</b>	

### II.3. Lektürekurse

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	<b>HYBRID-LV ab dem 6.12.2021</b> <b>Tutorium Lektürekurs zu 56-119 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘</b> <i>Reading course tutorial</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 14-16 Uhr, R. 209 ESA W			
Dozent/in	Amelie Klemens *			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-125 (3 LP)	<b>MA:</b> Modul 1			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Tutorium, verpflichtend für die Lehrveranstaltung 56-119 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Lektürekurs im Selbststudium zu 56-120 ‚Historische Kulturanalyse‘</b> <i>Reading course (self-study) to Theories and methods of historical cultural research and analysis</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				

<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-126 (3 LP)	MA: Modul 2			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-120 ‚Historische Kulturanalyse‘			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Lektürekurs im Selbststudium zu 56-121 „Stadtränder“</b> <i>Reading course (self-study) to 56-121 „Suburbia“</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-127 (3 LP)	MA: Modul 3			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-121			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-128			
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Lektürekurs im Selbststudium zu 56-122 „Food Geographies. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf globale Verbindungen“</b> <i>Reading course (self-study) to 56-122 „Food Geographies“</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein



	nein			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-128 (3 LP)	MA: Modul 4			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-122			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-129			
LV-Art/Titel	<b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Lektürekurs im Selbststudium zu 56-123 „Living in the anthropocene – Decentering the Human“</b> <i>Reading course (self-study) to 56-123 “Living in the anthropocene – Decentering the Human“</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-129 (3 LP)	MA: Modul 5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-123			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

## II.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-130			
LV-Art/Titel	<b>DIGITAL &amp; PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b> <b>Institutskolloquium: Hinter verschlossenen Türen? Empirische Zugänge, methodologische Reflexionen und ethische Implikationen zu schwer zugänglichen Feldern</b> <i>Colloquium: Behind closed doors? Empirical approaches, methodological reflections and ethical implications on fields difficult to access</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20 c.t., R. 220 ESA W			
Dozent/in	Organisation: Hannah Rotthaus			
Weitere Informationen				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : ja	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-130 (2 LP)	<b>MA:</b> Modul 6, Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung
<b>Zusätzliche Informationen</b>	
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Jede ethnografische Forschung steht zu Beginn vor der Herausforderung des Feldzugangs. Wie ‚offen‘ oder ‚geschlossen‘ ein Feld ist, kann von unterschiedlichen Aspekten abhängen: Die (Un-)Zugänglichkeit kann räumlich bedingt sein, von sozialen, rechtlichen oder ökonomischen Faktoren abhängen oder – etwa bei Forschungen zu rechtsextremen Szenen – ideologisch begründet sein. Daher sehen sich Forscher*innen ebenso mit schwer zugänglichen spezifischen Orten als auch Institutionen und konflikthaften Akteurskonstellationen konfrontiert, beispielsweise im Kontext von Ministerien, Justizvollzugsanstalten, europäischen Grenzregimen oder digitalen Plattformen. Zudem können unvorhergesehene Entwicklungen wie die COVID-19-Pandemie ehemals offene Felder verschließen und Forscher*innen zu einer Umgestaltung des methodischen Vorgehens veranlassen.</p> <p>Forschungen und Entscheidungsprozesse in schwer zugänglichen Feldern sind nicht selten von Machtasymmetrien geprägt, innerhalb derer sich Forschende positionieren müssen. Dies kann sowohl eigene Privilegien gegenüber marginalisierten oder gefährdeten Akteur*innen als auch Abhängigkeiten betreffen, die Forschungen in staatlichen Institutionen, internationalen Organisationen oder Expert*innenkulturen oftmals prägen.</p> <p>Wie gelingt es Forscher*innen dennoch, empirische Zugänge zu schaffen? Wie gestalten sie diese und mit welchen ethischen Herausforderungen sehen sie sich konfrontiert? Diesen Fragen widmet sich das Institutskolloquium anhand von Einblicken in exemplarische Forschungen aus der Empirischen Kulturwissenschaft. Dabei wird auch das ethnografische Potenzial in den Blick genommen, das sich ergibt, wenn der Zugang – inklusive der Schwierigkeiten, Reibungen und Konflikte – von Anfang an kritisch mitgedacht und als wertvolles Wissen über das Feld in die Analyse einbezogen wird.</p> <p><b>Die Vorträge finden digital auf Zoom statt. Einzelne interne Sitzungen sind (unter Vorbehalt) in Präsenz geplant. Die Präsenztermine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</b></p> <p>Das Programm zu den Vorträgen finden Sie als Download unter:  <a href="https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw/ueber-das-institut/institutskolloquium/institutskolloquium-wi-se-21-22.html">https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw/ueber-das-institut/institutskolloquium/institutskolloquium-wi-se-21-22.html</a></p>
<b>Literatur</b>	

LV-Nr.	56-131			
LV-Art/Titel	<b>Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en</b> <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>	<b>Bitte individuelle Ankündigung der MA-Betreuer_innen beachten!</b>			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-131 (5 LP)	<b>MA:</b> Modul 8 (Abschlussmodul)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-132			
LV-Art/Titel	<b>Doktorandenkolloquium</b>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

### III. MUSEUMSMANAGEMENT

#### Seminare

LV-Nr.	56-133			
LV-Art/Titel	<b>DIGITALES ANGEBOT ab dem 6.12.</b> <b>Einführung in das Museumsmanagement</b> <i>Introduction to museum management</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18 R. 221 ESA W (Hörsaal)			
Dozent/in	Rolf Wiese			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung</b> : nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent nein Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-133 (4 LP)	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; EKW: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b>			

	<p>WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG)  <b>MA</b>                  WB-KULTUR</p> <p><b>Empirische Kulturwissenschaft:</b>  <b>BA HF:</b> EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur  <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung</p>										
<b>Zusätzliche Informationen</b>	<p>BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister</p>										
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Obwohl jährlich ca. 110 Millionen Besucher/ innen in die Museen kommen, geht nur die Hälfte der Bewohner Deutschlands ins Museum. Die zweite Hälfte geht nie ins Museum: Ein großes Potential und eine große zukünftige Aufgabe für die Museen.</p> <p>Die eigene Geschichte der Museen verlief dabei immer in Entwicklungsschüben. Die Entwicklung von den königlichen Schatzkammern zum bürgerlichen Museum sowie die unzähligen Museumsgründungen nach 1960/70 als Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses bis hin zur Gründung vieler Museen im ländlichen Raum zeigt die Lebendigkeit dieser Einrichtungen.</p> <p>Neben der sich weiter fortentwickelnden Freizeitgesellschaft (oder wird sie durch Corona nachhaltig verändert?) ist es besonders die verstärkt fortschreitende Digitalisierung, die die Arbeit der Museen zukünftig stark beeinflussen wird. Dazu bedarf es u. a. funktionierender interner Strukturen.</p> <p>Seit 1990 kommt ein neuer Aspekt zur Museumsarbeit hinzu – das Museumsmanagement. Das geschieht auch, weil sich die wirtschaftliche Situation vieler Museen drastisch verschlechtert hat. Museumswissenschaftler/innen müssen sich immer mehr mit Fragen des Marketings, der Personalführung, der Finanzen und der Organisation beschäftigen. Fragen der gesellschaftlichen Relevanz erhalten zunehmend Bedeutung für die Museumsarbeit. In dieser Situation bietet das Museumsmanagement ein Instrument zur Steuerung von Museen.</p> <p>In der Einführungsveranstaltung werden die wichtigsten Bereiche der Museumsaufgaben vorgestellt. Dazu gehören die klassischen Museumsaufgaben des Sammeln, Bewahrens, Forschens und Vermittelns ebenso wie die Museumsorganisation, das Personal, Marketing und Finanzen. Ein besonderer Blick wird auch auf die Digitalisierung im und am Museum geworfen.</p> <p>Den Abschluss des Seminars bildet eine Exkursion in ein Hamburger Museum.</p>										
<b>Literatur</b>	<table border="0"> <tr> <td data-bbox="437 1350 1002 1417">Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.)</td> <td data-bbox="1002 1350 1476 1417">Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="437 1462 1002 1529">Denkschrift zur Lage der Museen</td> <td data-bbox="1002 1462 1476 1529">Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="437 1574 1002 1731">Drews, Katja</td> <td data-bbox="1002 1574 1476 1731">Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusentwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="437 1776 1002 1843">Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)</td> <td data-bbox="1002 1776 1476 1843">Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="437 1888 1002 1982">Hausmann, Andrea / Liegel, der Antonia (Hrsg.)</td> <td data-bbox="1002 1888 1476 1982">Handbuch Förder- und Freundeskreise in der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure und Management. Bielefeld 2018.</td> </tr> </table>	Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.)	Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.	Denkschrift zur Lage der Museen	Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.	Drews, Katja	Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusentwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.	Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)	Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.	Hausmann, Andrea / Liegel, der Antonia (Hrsg.)	Handbuch Förder- und Freundeskreise in der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure und Management. Bielefeld 2018.
Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.)	Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.										
Denkschrift zur Lage der Museen	Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.										
Drews, Katja	Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusentwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.										
Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)	Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.										
Hausmann, Andrea / Liegel, der Antonia (Hrsg.)	Handbuch Förder- und Freundeskreise in der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure und Management. Bielefeld 2018.										

	Hentschel, Toby Alexandra	Freiwillige Mitarbeit in Museen. Ehestorf 2008.
	Klein, Armin	Der exzellente Kulturbetrieb. Wiesbaden 2007.
	Waidacher, Friedrich	Handbuch der allgemeinen Museologie. Wien/Köln/Weimar 1993.
	Walz, Marcus (Hrsg.)	Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016.

LV-Nr.	56-134			
LV-Art/Titel	<b>DIGITALES ANGEBOT</b> <b>Das Museum der Zukunft. Managementkonzepte im Kontext von Inhalten, Menschen und Ressourcen</b> <i>The museum of the future. Concepts of management in the context of content, people and resources</i>			
Zeit/Ort	Block-LV: Termine Fr 22.10., 10.00 - 13.00 Uhr (Einführung) Fr 17.12., 10.00 - 14.00 Uhr (Präsentation Seminararbeiten) Fr 21.01., 10.00 - 14.00 Uhr (Präsentation Seminararbeiten) Sa 22.01., 10.00 - 14.00 Uhr (Präsentation Seminararbeiten)			
Dozent/in	Matthias Dreyer			
Weitere Informationen	digital über den Zoom-Server der Uni			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-134 (3 LP)	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; EKW: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR  <b>Empirische Kulturwissenschaft:</b> <b>BA HF:</b> EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	Deutschland im Jahr 2040: multikulturell, digital und klimaneutral. Wie sieht die Zukunft für Museen in unserer Gesellschaft aus? Wie sieht das Museum der Zukunft aus? Museen können sich gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Entwicklungen nicht entziehen. Sie sind Teil dieser Veränderungen und gestalten aktiv mit; es besteht ein Wechselverhältnis. Museen haben hierbei eine große Chance, sich als ein wichtiger Akteur in unserer Gesellschaft zu verorten.			

	<p>Das „Museum der Zukunft“ zu entwickeln und zu gestalten setzt einen strategischen Blick der Häuser voraus, die sich mit zukünftigen Veränderungen auseinandersetzen und ihre inhaltlichen Konzepte, ihre Arbeit mit Menschen und auch ihren Umgang mit Ressourcen überdenken und neu ausrichten müssen. Dies ist eine große Herausforderung an die Leitungen der Museen und deren Management.</p> <p>Das Seminar stellt die Frage nach dem „Museum der Zukunft“. Zukunftstrends werden erörtert, Anforderungen an die zukünftige Museumsarbeit thematisiert und die Möglichkeiten des Museumsmanagements im Zusammenspiel von Inhalten, Menschen und Ressourcen herausgearbeitet. Neben Visionen geht es um praktische Lösungsansätze für das Management der Häuser. Folgende Themenfelder werden behandelt:</p> <p>I. Zukunftsthemen und gesellschaftliche Herausforderungen der Museumsarbeit                  II. Grundlagen und Instrumente des strategischen Museumsmanagements                  III. Nachhaltig, agil und offen: Perspektiven des Museumsmanagements                  IV. Den Museumsstandort der Zukunft entwickeln und stärken</p> <p><b>Digitales Seminar:</b></p> <p>Das Seminar „Das Museum der Zukunft. Managementkonzepte im Kontext von Inhalten, Menschen und Ressourcen“ wird digital über den ZOOM-Server der Universität Hamburg abgehalten.</p> <p>Teilen Sie bitte dem Dozenten per E-Mail an <i>dreyer@stnds.de</i> Ihre Kontaktdaten (E-Mail) mit, um einen direkten Austausch zu ermöglichen. Sie erhalten dann rechtzeitig vor dem Beginn des Seminars die Zugangsdaten zur Veranstaltung und die Eckpunkte des Seminarablaufs.</p> <p><b>Termine:</b></p> <p>Die Einführungsveranstaltung findet statt am <b>22. Oktober 2021, 10.00 bis 13.00 Uhr</b>, einschließlich der Vergabe der Themen der Seminararbeiten sowie der Vorstellung der Bearbeitungshinweise und der detaillierten Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Seminartermine sind der <b>17. Dezember 2020 sowie der 21. und 22. Januar 2022, jeweils 10.00 bis 14.00 Uhr</b>. Bei diesen Terminen werden die Seminararbeiten vorgestellt.</p> <p>Von den Student*innen wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen mit der Vergabe der Seminararbeiten; in der Institutsbibliothek steht ein Semesterapparat mit Kopiervorlagen zur Verfügung. Ein Leistungsnachweis setzt eine Hausarbeit und ein Referat sowie einen Essay (1 ½ - 2 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema voraus</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Einführende und grundlegende Literatur für das Seminar ist:</p> <p>Dreyer, M./Wiese, R. (Hrsg.) (2020): Den Museumsstandort entwickeln und stärken. Impulse, Strategien und Instrumente, Ehestorf.</p> <p>Schnittpunkt/Baur, J. (Hrsg.) (2020): Das Museum der Zukunft. 43 neue Beiträge zur Diskussion über die Zukunft des Museums, Bielefeld.</p> <p>Szántó, A. (Hrsg.) (2020): The Future of the Museums. 28 Dialogues, Berlin.</p>

<p>LV-Nr.</p>	<p>56-135</p>
<p>LV-Art/Titel</p>	<p><b>PRÄSENZ (unter Vorbehalt)</b>  <b>Von der Idee zur Ausstellung. Projektmanagement, Kuratieren, Gestaltung, Realisation</b>  <i>From the idea to the exhibition. Project management, content development, design, production</i></p>

Zeit/Ort	Block-Termine: Fr, 22.10.2021 - R. 221 ESA W (Hörsaal) Fr, 29.10.2021 - R. 221 ESA W (Hörsaal) Fr, 26.11.2021 - R. 221 ESA W (Hörsaal) Fr, 03.12.2021 - <b>digital auf ZOOM</b> Fr, 10.12.2021 - R. 221 ESA W (Hörsaal) Fr, 07.01.2022 (NEU) - R. 221 ESA W (Hörsaal) Fr, 21.01.2022 – <b>Exkursion Museum der Arbeit</b> Jeweils von 10:15 - 13:45 Uhr			
Dozent/in	Thomas Overdick, Sven Klomp			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-135 (3 LP)	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; EKW: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR  <b>Empirische Kulturwissenschaft:</b> <b>BA HF:</b> EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur <b>MA:</b> M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Ausstellungen sind ein Medium für sich. Ausstellungen erzählen Geschichte(n) im Raum. Sie sind die Schauseite der Museen – ob als Dauerausstellung oder als Sonderausstellung. Wer ins Museum geht, geht in der Regel in eine Ausstellung. Und in Deutschland tun dies jährlich mehr Menschen, als alle Zuschauer in den Fußballstadien der Bundesliga zusammen. Ausstellungen ziehen. Manche so stark, dass wir von Blockbuster-Ausstellungen sprechen. Doch unabhängig von Größe, Erfolg, Thema, Sparte – Ausstellungen sind äußerst komplexe Medien. Sie sind Massenmedium und Multimedien zugleich. Sie sind aufwendig in der Produktion, unterliegen dem steten Wandel von Sehgewohnheiten und Erwartungen und erfordern in ihrer Entwicklung und Realisation ein agiles, gut aufeinander abgestimmtes Projektteam unterschiedlicher Disziplinen, Perspektiven und Kompetenzen. In diesem Seminar soll der Weg von der Idee zur Ausstellung nachgezeichnet werden. Den Auftakt bildet die künstlerische Intervention „Aufmerksam für das Gewöhnliche“. Die Studierenden gehen auf eine Wahrnehmungsreise durch das umliegende Gelände der Universität. Angeleitete Interaktionen stellen einen intensiven Bezug zur Umwelt her. Der Auftrag ist, den inneren Fokus zu schärfen, die eigene Wahrnehmung auf Details im urbanen Raum zu richten und daraus Inspiration für eine Idee zu gewinnen. Die Studierenden gestalten für eine Pop-up-Ausstellung jeweils eine szenografische Arbeit zu einem gefundenen Impuls. Auf diese Weise entstehen Rauminstallationen, Performances und Interaktionen, die im Laufe des Seminars weiter zu einem Ausstellungskonzept ausgearbeitet werden. Die Teilnehmenden werden sich mit der Spezifik des Mediums Ausstellung auseinandersetzen sowie Prinzipien der Gestaltung, der Vermittlung und des Storytellings kennenlernen. Ausstellungstexte und digitale Medien Dabei finden dabei besondere Beachtung, ebenso Fragen der Barrierefreiheit und Partizipation. Grundlagen des Projektmanagements runden das Programm ab. Das Seminar bietet die Möglichkeit zu einer Zusammenarbeit mit Design-Studierenden von der Zhejiang Wanli University in Ningbo (China), die an der Hamburger			

	<p>Brand Academy „Multisensory Branding“ studieren. Das Seminar wird hauptsächlich auf Deutsch angeboten, die Gruppenarbeiten erfolgen auf Deutsch und Englisch.</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p><b>Literaturauswahl</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aurelia Bertron, Claudia Frey und Ullrich Schwarz: Ausstellungen Entwerfen: Kompendium für Architekten, Gestalter und Museologen. Basel/Boston/Berlin 2006.</li> <li>• Graham Black: The Engaging Museum. Developing Museums for Visitor Involvement. London/New York 2005</li> <li>• Marie-Luise Braun, Ulrike Peters, Thomas Pyhel (Hrsg.): Faszination Ausstellung. Praxisbuch für Umweltthemen. Leipzig 2003.</li> <li>• Helen J. Chatterjee (Hrsg.): Touch in Museums: Policy and Practice in Object Handling. Oxford/New York 2008.</li> <li>• DASA (Hrsg.): Szenografie in Ausstellungen und Museen. Dortmund 2004.</li> <li>• Dies.: Szenografie in Ausstellungen und Museen VIII: Museum und Stadt/Stadt und Museum. Ausstellungen als sozialer Raum. Dortmund 2018.</li> <li>• Dies.: Politics. Ein interaktives Magazin für Szenografie und Perspektivwechsel mit den Beiträgen vom Szenografie-Kolloquium 2020. Dortmund 2020.</li> <li>• Evelyn Dawid, Robert Schlesinger (Hrsg.): Texte in Museen und Ausstellungen. Ein Praxisleitfaden. Bielefeld 2012.</li> <li>• David Dean: Museum Exhibition. Theory and Practice London/New York 2005.</li> <li>• David Dernie: Ausstellungsgestaltung. Konzepte und Techniken. Ludwigsburg 2006.</li> <li>• Patrick Föhl, Stefanie Erdrich, Harmut John (Hrsg.): Das barrierefreie Museum. Theorie und Praxis einer besseren Zugänglichkeit. Ein Handbuch. Bielefeld 2007.</li> <li>• FRAME Magazine. <a href="https://www.frameweb.com/">https://www.frameweb.com/</a></li> <li>• Susanne Gesser, Heike Kraft: Anschauen – Vergleichen - Ausprobieren. Historisches Lernen in Kinder und Jugendmuseen. Schwalbach 2006.</li> <li>• Jan Hjorth: How to make a rotten exhibition. In: Curator: The Museum Journal. 20/3 (1977), S. 185-204.</li> <li>• Dirk Houtgraaf, Massimo Negri: Developing Exhibitions: There is a method in this madness. Zwolle 2020.</li> <li>• Petra Kiedaisch, Sabine Marinescu, Janina Poesch (Hrsg.): Szenografie. Das Kompendium zur vernetzten Gestaltungsdisziplin. Stuttgart 2020.</li> <li>• Carsten Klodt: Der perfekte Ausstellungstext. Mythos und Pragmatik gelungener visueller und sprachlicher Gestaltung. Berlin 2017.</li> <li>• Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.): Gestalterische Elemente in der Ausstellung: Eine Handreichung der LVR-Museumsberatung. LVR-Museumsheft Nr. 2. Köln 2015. <a href="https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/kultur/berdasdezernat_1/publizieren_und_informieren/dokumente_44/15_1332_barrierefreiePDF_Kemsies_3.pdf">https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/kultur/berdasdezernat_1/publizieren_und_informieren/dokumente_44/15_1332_barrierefreiePDF_Kemsies_3.pdf</a></li> <li>• Suzanne MacLeod, Tricia Austin, Jonathan Hale, Oscar Ho Hing-Kay (Hrsg.): The Future of Museum and Gallery Design. Purpose, Process, Perception. London/New York 2018.</li> <li>• Wolfger Pöhlman: Handbuch zur Ausstellungspraxis von A-Z. Berlin 2007.</li> <li>• Uwe J. Reinhardt / Philipp Teufel (Hrsg.): New Exhibition Design 03. Neue Ausstellungsgestaltung 03. Stuttgart 2020.</li> <li>• Gisela Staupe, Klaus Vogel (Hrsg.): Themen zeigen im Raum. Ausstellungen des Deutschen Hygiene-Museums. Berlin 2018.</li> <li>• Daniel Tyradellis: Müde Museen. Oder: Wie Ausstellungen unser Denken verändern könnten. Hamburg 2014.</li> <li>• Friedrich Waidacher: Ausstellungen besprechen. Museologie Online 2/2000, S. 20–33.</li> </ul>



**Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA**

**Kunstgeschichte:**

LV-Nr.	56-1000		
LV-Art/Titel	<b>S Recht und Gerechtigkeit in der Kunst</b>		
LV-Titel englisch	S Law and Justice in the Arts		
Zeit/Ort	2st.	Fr.	12:15-13:45 Raum / ONLINE
Dozent/in	Ann-Kathrin Hubrich		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Ja	Lüneburg Rathaus, 1 Tag, Termin abhängig von Corona-Bestimmungen (Museumsöffnungen, Reisemöglichkeiten)	Die Exkursion findet <b>zusätzlich</b> zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar <b>UND</b> Exkursion angerechnet werden.  Mehr Informationen im Exkursionsprogramm
Sonstiges Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Kunstgeschichte.			
<b>Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
<b>56-1000</b>	<b>BACHELOR</b>		
2 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; EKW: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR  <b>Kunstgeschichte:</b> <b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
4 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; EKW: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR  <b>Kunstgeschichte:</b> <b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
6 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; EKW: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern		

	<p><b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG)</p> <p><b>MA</b> WB-KULTUR</p> <p><b>Kunstgeschichte:</b> <b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR</p>
<b>56-1000</b>	<b>MASTER</b>
2 LP	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Die Begriffe Recht und Gerechtigkeit generieren ihre Bedeutungszuschreibung(en) in einem über Jahrtausende währenden Diskurs. In der bildenden Kunst haben sich zahlreiche Formen ihrer Visualisierung etabliert. Die <i>Rechtsikonographie</i> als Methode setzt sich in Anlehnung an die christliche und die politische Ikonographie explizit mit <i>rechtlichen</i> Themen und Motiven auseinander und verortet diese in ihrem historischen Kontext. Neben der <i>Justitia</i> als Tugendfigur haben sich <i>Gerechtigkeitsbilder</i> als Träger rechtshistorischer Theorien ausgebildet, die spezifische Vorstellungen von Recht und Gerechtigkeit, z. B. in Form von religiösen und weltlichen Geschichten, verkörpern. Ihre Anbringung fanden die <i>Gerechtigkeitsbilder</i> oft an Orten, an denen Gericht gehalten wurde. Bilder im weitesten Sinne aber waren und sind auch Teil juristischer Prozeduren wie dem Gang zum Hinrichtungsort und der Berichterstattung zu oder der Beweisfindung in Gerichtsprozessen, und dienen damit den komplexen Aushandlungsprozessen dessen, was R(r)echt ist oder als solches gilt. Rechtsikonographische Motive finden sich in unterschiedlichsten Medien, dabei wiederholen sich ikonographische Muster und Darstellungsweisen – bis heute.</p> <p>Das Seminar möchte einen Einblick in die vielfältigen Darstellungstraditionen von Recht und Gerechtigkeit geben sowie Grundlagenliteratur zum Thema erschließen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Bildproduktion des 15. bis 17. Jahrhunderts. Darüber hinaus wird die Bandbreite des Diskurses anhand von heterogenem Material, von Illustrationen aus Rechtshandschriften des 14. Jahrhunderts angefangen, über Ausstattungsprogramme von Rathäusern und Gerichtsgebäuden bis hin zu tagespolitischen Pressefotos, vermittelt.</p>	
<b>Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>	
<p><b>BACHELOR</b> 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>MASTER</b> 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme</p>	
<b>Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen</b>	
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n</p>	
<b>Literatur</b>	
<p>Andermann, Ulrich, <i>Das Recht im Bild. Vom Nutzen und Erkenntniswert einer historischen Quellengattung (Ein Forschungsüberblick)</i>; in: Löther, Andrea u. a. (Hrsg.), <i>Mundus in Imagine. Bildersprache und Lebenswelten im Mittelalter. Festgabe für Klaus Schreiner</i>, München 1996, S. 421-451. Behrisch, Sven, <i>Die Justitia. Eine Annäherung an die Allegorie der Gerechtigkeit</i>, Weimar 2006. Blümle, Claudia, <i>Der Zeuge im Bild. Dieric Bouts und die Konstitution des modernen Rechtsraumes</i>, München 2011. Hayduk, Hanna Sofia, <i>Rechtsidee und Bild. Zur Funktion und Ikonografie der Bilder in Rechtsbüchern vom 9. bis zum 16. Jahrhundert</i>, Tübingen 2008. Klemens Klemmer, Rudolf Wassermann, Thomas Michael Wessel, <i>Deutsche Gerichtsgebäude. Von der Dorflinde über den Justizpalast zum Haus des Rechts</i>, München 1993. Kocher, Gernot, <i>Zeichen und Symbole des Rechts. Eine historische Ikonographie</i>, München 1992. Pleister, Wolfgang, Schild, Wolfgang (Hrsgg.), <i>Recht und Gerechtigkeit im Spiegel der europäischen Kunst</i>, Köln 1988. Georg Troescher, <i>Weltgerichtsbilder in Rathäusern und Gerichtsstätten</i>; in: <i>Westdeutsches Jahrbuch für Kunstgeschichte, Wallraff-Richartz-Jahrbuch</i>, Band 11, 1939, S. 139-214. Cornelia Vismann, <i>In judicio stare. Kulturtechniken des Rechts</i>; in: Werner Gephart (Hrsg.), <i>Rechtsanalyse als Kulturforschung</i> (zugleich Schriftenreihe des Käte Hamburger Kollegs »Recht als Kultur«, hrsg. v. Werner Gephart, Bd. 1), Frankfurt am Main 2012, S. 323-334.</p>	

**Klassische Archäologie:**

LV-Nr.	56-1001		
LV-Art/Titel	<b>SE: Archäologie der Zerstörung. Ruinen in der Antike und Gegenwart – zwischen interpretatorischer Herausforderung und Zukunftsaufgabe – Online</b> <i>SE: Archaeology of Destruction. Ruins in Antiquity and the Present – between interpretative challenge and task of the future</i>		
Zeit/Ort	Einführungstermine: 22.10. + 29.10., 10:15-11:45 Uhr; Blocktermine werden noch bekannt gegeben, NN		
Dozent/in	Sascha Ratto*		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Klassischen Archäologie. Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen“ <b>Uni-Live:</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
5 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; EKW: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR  <b>Klassische Archäologie:</b> Ü, NF-Ü, WB1-WB-Kultur		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Die Frage nach Umgang, Abriss, Wiederaufbau von Zerstörtem und Verfallenem beschäftigt nicht nur Menschen der Moderne, sondern auch der Antike. Am Beispiel der ‚Perserzerstörungen‘ (5. Jh. v. Chr.) und anderen Befunden des antiken Mittelmeerraums werden sowohl Strategien des Erinnerns und der Wiederverwendung als auch ein ganz grundsätzlicher interpretatorischer Schritt in den Vordergrund gestellt: nämlich die Identifikation von antiken Ruinenbefunden, die sich nicht selten wegen verschiedener und disparater Quellengattungen als interpretatorische Herausforderung entpuppt. In einem zweiten und ergänzenden Abschnitt der Lehrveranstaltung wird auf eine nicht immer wahrgenommene Verantwortung der archäologischen Feldforschung aufmerksam gemacht. Gemeint ist hier, Fundplätze und Befunde nach der eigentlichen Grabungstätigkeit zu erhalten und/oder wieder aufzurichten. Kritisch diskutiert werden bisherige und moderne Ansätze der Denkmalpflege und Grabungstechnik. Trotz antikem Schwerpunkt ist das Seminar interdisziplinär angelegt und lädt daher Studierende jeglicher Altertums- und Kulturwissenschaften dazu ein, eigene Erfahrungen oder Themenvorschläge miteinzubringen. ACHTUNG, Organisatorisches: Nach zwei Einführungssitzungen (22.10. u. 29.10.) findet das Seminar en bloc am Ende des Semesters statt.			

**Ethnologie:**

LV-Nr.	56-1002
LV-Art/Titel	<b>Community Storytelling - audiovisuelle Methoden in der Arbeit mit Gruppen</b> <i>Community Storytelling</i>

Zeit/Ort	2stündig, Fr 12-14 Uhr (zunächst wöchentlich, dann 14-täglich), ESA West Raum 223 Präsenz-Seminar		
	Agora-Raum: (56-1002) Community Storytelling WiSe 21/22		
Dozent/in	Julia Berg		
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> Nein	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> Ja (22 TN)	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie <b>Uni-Live &amp; Kontaktstudierende</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-031 (3 LP)	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; EKW: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR  <b>Ethnologie:</b> Bachelor FSB 16/17: ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) FSB 12/13: ETH-ABK <b>Master</b> ETH-MA-FWB		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<p>Audio-visuelles Storytelling und digitale Medien können ein wirksames Mittel des Empowerment darstellen. Kostengünstige, einfach zu bedienende Apps für das Smartphone ermöglichen es heute vielen Menschen, ihre Geschichten mit einfachen Mitteln zu erzählen und ihre Anliegen laut zu machen. Das Seminar vermittelt Methoden, kreativ mit audio-visuellen Medien zu arbeiten und Gruppen oder Individuen darin zu begleiten, ihre Geschichten bzw. ihre digitalen Stories zu erzählen und zu veröffentlichen.</p> <p>Im Seminar sehen wir uns zunächst Beispiele an, wie in Community-Projekten, in sozialer Arbeit und kultureller Bildung &amp; Vermittlung mit audio-visuellen Medien gearbeitet wird. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Kennenlernen und Erproben einzelner Methoden und Techniken, wie Photo-Voice, Trickfilm und Video. Studierende erfahren anhand der eigenen praktischen Projektarbeit, wie Themen erarbeitet, Techniken vermittelt und Inhalte kreativ exploriert werden können. Ergänzend beschäftigen wir uns mit Fragen der praktischen Umsetzung von Projekten, wie Möglichkeiten des Funding und der Veröffentlichung.</p> <p>Stichpunkte: Digital Storytelling, Applied Visual Anthropology, Community &amp; Empowerment Anwendungsgebiete: Kulturelle Bildung, Vermittlungsarbeit an Museen, Community Arbeit</p>			
<b>Lernziele</b>			
Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten Einblicke in Themen und Methoden der partizipativen, kreativen Arbeit mit Gruppen</li> <li>• lernen unterschiedliche audio-visuelle Medien und Grundlagen des Digital Storytelling kennen</li> <li>• erproben anhand eigener praktischer Projektarbeit einfache audio-visuelle Techniken wie Trickfilm, Photo-Voice und ggf. Video</li> <li>• reflektieren über Möglichkeiten der digitalen Veröffentlichung (Tools, Plattformen) und den damit zusammenhängenden Fragen von Datenschutz, Copyright, Rechten am Bild.</li> <li>• erhalten einen Einblick in praktische Fragen der Projektarbeit, wie Fördermöglichkeiten, Prozedere der Antragstellung und Projektabwicklung</li> </ul>			
Leistungsnachweis: Erstellung von Seminar begleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar. Erstellung einer Gruppenarbeit mit digitalen, audio-visuellen Methoden.			
<b>Vorgehen</b>			
Partizipative, kreative, audio-visuelle Methoden in der Arbeit mit Gruppen und Individuen			

- Ziele von Community Storytelling: Anliegen, Stärken und Erfahrungen herausarbeiten, Veränderungen anstoßen
- Vielfältige audio-visuelle Techniken, wie: Photo-Voice, Trickfilm, Comic, Collage, Video, Hörbeiträge, Audio-Walks u.a.

Beispiele aus der Arbeit mit Gruppen / Communities / Empowerment:

- Kulturelle Bildung/Vermittlung für Jugendliche u Kinder; (Bsp. „Kultur macht stark“) - z.B. Video, Trickfilm, Audio, Comic & Graphic Novel
- Health/HIV - (Bsp. PaKoMi) - insb. Methode „PHOTO-VOICE“ zum Herausarbeiten von Anliegen und Stärken
- Migration & Autobiografisches Erzählen - Darstellen von Träumen, Wünschen, Erinnerungen, traumatischen Erlebnissen, etc.

PRAKTISCHE ARBEIT im Seminar: TECHNIKEN und METHODEN

Kreative (digitale) Techniken, die wir im Seminar kennenlernen und erproben:

(angeleitete Projekte, in Einzel- & Gruppenarbeit; ggf. selbständige Vertiefung außerhalb der Seminarzeit)

TRICKFILM

- Trickfilm: i.e. Ding-Trick, Lege-Trick (Collage-Technik)
- Trickfilm vertonen
- App für Smartphone (Stop Motion Studio)

PHOTO / VOICE

- „Photo Voice“ - Fotografieren, Reflektieren, Besprechen
- Photo-Stories / Foto-Filme: Verbindung von Fotos und Audio-Kommentar zu einem Film oder einer vertonten Slideshow

VIDEO

- Video: Bildgestaltung/Einstellungsgrößen; Aufbau eines einfachen Video-Kurzbeitrags
- Video: Schnitt: einfache Videoschnitt-App für Smartphones (i.e. InShot)

Grundlagen: STORYTELLING

- Themen und Inhalte erarbeiten; Perspektive und Dramaturgie einer Geschichte entwickeln

Weitere Aspekte der praktischen Arbeit / Realisierung und Umsetzung von Projekten:

FUNDING, FÖRDERANTRÄGE

- Antragstellung, Richtlinien, Abwicklung etc.: Beispielhaft vorgestellt am Förderprogramm „Kultur macht stark“ vom BMBF.
- Weitere Finanzierungsmöglichkeiten: Stiftungen, Crowdfunding, etc.

VERÖFFENTLICHUNG: PLATTFORMEN

- Überblick: Digitale Plattformen zur Veröffentlichung und Kommunikation (Social Media; Instagram, Youtube, SoundCloud, etc.)

Welche digitalen Plattformen wofür?

- Ausrichtung, Reichweite, Möglichkeiten, Pros & Cons; Datenschutz, Rechte, etc.

KREATIVE GRUPPENPROZESSE BEGLEITEN / GRUPPEN ANLEITEN (optionale Vertiefung, wenn zeitlich möglich)

- Input: Gruppenprozesse und Gruppenstrukturen, Teamphasen und Teambuilding
- Gemeinsame Themen der Gruppe herausarbeiten und weiterentwickeln
- Reflexion: Kreative Gruppenarbeit online (Zoom als Plattform kreativer Workshops)

Literatur zur Vorbereitung:

- Booker, Angela; Thornburg, Aaron (2017) Deep Stories. Practicing, Teaching, and Learning Anthropology with Digital Storytelling. DeGruyter (Campus Catalog: Open Access – online Volltextzugang)

Pink, Sarah (2009) Visual Interventions. Applied visual anthropology. New York: Berghahn Books (ETH-Vis 123)

**Systematische Musikwissenschaft:**

LV-Nr.	56-1003 - <b>ONLINE</b>		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Therapie</b> <i>Music and Therapy</i>		
Zeit/Ort Medien	2st. Di 10-12 Agora-Projektraum: <a href="https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/">https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/</a> Bereitstellung der Materialien (ppt-Präsentationen und Audio-Kommentare) dienstags		
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> Keine Begrenzung	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Systematischen Musikwissenschaft  <b>Kontaktstudium:</b> Ja, 20
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; EKW: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR, FWB  <b>Systematische Musikwissenschaft:</b> <b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> FWB intern, FWB uniweit, <b>BA ab 16/17:WB2-WB-Kultur, SG, SYS-WB-2-FV</b>		
4 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; EKW: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR, FWB  <b>Systematische Musikwissenschaft:</b> <b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> FWB intern, FWB uniweit, <b>BA ab 16/17 (HF):</b> WB2-WB-fKultur, SG, SYS-WB-2-FV		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Musik wirkt. Auf die Psyche, den Geist, den Körper. Musiktherapie kann Hilfe zur Selbsthilfe sein - gerade auch in Zeiten von COVID-19. Musiktherapie kommt zum Einsatz, wenn Erkrankungen rein psychischer und psychosozialer Natur sind und auch, wenn sie eine organische, speziell neuronale Ursache haben. Ich möchte Ihnen viele Anwendungsfelder im Überblick vorstellen.  Sie lernen zunächst Therapiekonzepte und musiktherapeutische Richtungen kennen: Aktiv, rezeptiv, regulativ, anthroposophisch, Nordoff/Robbins, Guided Imagery, Tanz-/Kunst-/Schreibtherapie etc. Wir nehmen uns dann Praxisfelder im Einzelnen vor: Musiktherapie in der Suchtbehandlung (Drogen, Computersucht, Alkohol). Musiktherapie für Kinder und alte Menschen (für Frühgeborene, für Schreibabys, für Kinder mit Autismus und mit ADHS, sowie in der Geriatrie). Musik ist auch ein Mittel zur Bewältigung von Krisen, zu denen auch das Posttraumatische Belastungssyndrom (PTBS) gehört. Singen hilft. Trommeln auch – als Kombination von Rhythmus und Motorik. Eine heilende Wirkung geht auch vom reinen Klang aus, vom Sound selbst - von Gongs, Klangschalen, archaischen Instrumenten und dem Didgeridoo. Sie lernen all diese musikalischen Elemente und Wirkungsspektren kennen, auch außereuropäische Heilungsrituale wie den Schamanismus. Die Vorlesung setzt keine Vorkenntnisse voraus. Ziel ist auch, Ihnen potentielle Berufsfelder aufzuzeigen.  <u>Leistungsanforderungen:</u> 2 LP: nur Teilnahme 4 LP: Teilnahme und mündl. Kurzprüfung (15 min, individuell) am Ende des Semesters (weitere prüfungsrelevante Informationen am			

ersten Veranstaltungstermin)

Vorbereitungsliteratur:

Bruhn, H. (2000). Musiktherapie. Geschichte, Theorien, Methoden. Göttingen: Hogrefe.

Decker-Voigt, H.-H. (Hrsg.) (2001). Schulen der Musiktherapie. München: Ernst Reinhardt.

Bitte beachten Sie auch den **Schwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften im SoSe 21 und WiSe 21/22** zum Thema "**Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen**". Sie finden alle Veranstaltungen des aktuellen Semesters dazu in der entsprechenden Rubrik innerhalb des WAHLBEREICHS KULTUR im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.